

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 252.

Freitag den 26. October

1888.

**Aeusserst günstige Gelegenheit
zum Einkauf passender Festgeschenke**

bietet sich auf der

**Schluss-Versteigerung
moderner Oel-Gemälde**

in der Ausstellung

16 Friedrichstraße 16.

Abreise halber werden Montag den
29. ds. Mts., Vor-
mittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,
sämmliche Gemälde, worunter Werke der hervor-
ragendsten Meister, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigert.

Freie Besichtigung Sonntag Vormittags von 11—1
und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Von Dienstag ab ist die Ausstellung geschlossen.

7831

Der Beauftragte.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. M. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodebeden, Handtücher zc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

3414

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam

mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Künstliche Zähne, Plombiren zc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und
billigst besorgt Marktstraße 29, 2 St. hoch, b. J. Enkirch.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Bei der Kaiserlichen Postagentur in Erbenheim ist eine Post-Unterbeamtenstelle gegen ein Tagegeld von 1 Mk. 60 Pfg. zu besetzen.

Junge, kräftige Männer im Alter von unter 25 Jahren wollen sich wegen Uebertragung dieser Stelle unter Vorlage ihrer Fährungszeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Wiesbaden, den 24. October 1888. Kaiserliches Postamt.
Andreß.

Heute und morgen

werden noch sehr billig verkauft: 1 schöne Plüschgarnitur (oliv), 1 Sopha, 6 Sessel, Betten, Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Secretäre, Spiegelschrank, Damenschreibtisch, Bilder, 2 große Spiegel mit Trumeaux, 8 einzelne Sessel, 6 große Teppiche, 3 ovale Tische, 1 Ausziehtisch für 12 Personen, Stühle, zweithüriger Eisschrank, 2 Küchenschränke, 1 Thele mit weißer Marmorplatte, 1 Ladenschrank (schwarz mit Gold), 2 Bettstellen mit Rahmen, 2 Stagedres, 1 6arm. Lüster und 2 Wandarme für Gas, Anrichte, Kinderbett, 2 viereckige Tische, Lampen, 1 Querspiegel in Schwarz, 3 Fenster Vorhänge mit Mouleaux, Ofenschirm mit Stidereien, Sopha-Vorlagen, Deckbetten und Kissen, Kaffee-Service und Tafel-Auffatz, Delgemälde, Bücher, 1 Badensessel mit Einrichtung, Kleiderhaken, Regulateure, 2 gute, alte Geigen, sowie ein vollständiges Fleischbesteck, bestehend in 12 Messern, 12 Gabeln, Tranchirbesteck, Sauceböffel, Christofle- und Silberfächer, Liqueur-Service, Schaufel, Badewanne &c. Näh. Mainzerstraße 54.

Traubenmost, selbst gefeiert, zu haben **L a n n e s -**straße 45. 7868

Große, gesunde Maronen
per Pfund 20 Pf.

7847

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Alzeher Kartoffeln,

blau und gelbe, lade ich heute Freitag und morgen Samstag an der Rheinbahn aus. Bestellungen bei 7812

J. Haas, Feldstraße 10 im Laden.

Prima blane Kartoffeln

habe 2 Waggons entladen. Durch billigen Einkauf gebe 200 Pfd. zu 6 Mk. 50 Pfg. und 6 Mk. 75 Pfg. jedes Quantum. Die Kartoffeln liegen Schulgasse 6 zur Ansicht. Mit Proben siehe zu Diensten.

7809

Scheurer, Markt.

Kartoffeln, gelbe Frankenthaler,

zwei Waggons eingetroffen. Proben und Bestellungen bei 7877

Chr. Diels, Messergasse 37.

Nächste Woche treffen einige Waggons

feine Speisefartoffeln

hier ein und sind Proben zu haben und Bestellungen werden hierauf entgegengenommen Neugasse 24. 7848

Butter,

ganz frische, feinste Landbutter per Pfd. 1 Mk., hochfeine, süße Rahmbutter per Pfd. Mk. 1.20, schwerste bayer. Eier 100 St. Mk. 5.60, 1 St. 6 Pf., empfiehlt

Philipp Geyer, Marktstraße 8.

Landbutter per Pfd. 98 Pfg. bei M. Jude, Nerostraße 16.

Egmonder Schellfische

heute Morgen frisch eintreffend.

7883

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Eine große Quantität Trauben abzugeben Nerothal 49.

Gespülte **Wiesbirnen** per Kumpf 30 Pfg. zu haben Moritzstraße 42, Parterre. 7799

Äpfel 100 Stück 12 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Wellmündstraße 35.

Man lasse sich nicht täuschen und verlange **echtes Crystall-Kaiser-Dei** per Liter 30 Pf., bei größeren Quantitäten sowie Original-Fässern billiger. J. C. Bürgener. 7873

Rechter, gelber Zinnsand frisch eingetroffen Dohheimerstraße 30. 7748

2/4 l. Rangloge, zusammen oder getrennt, Abreise halber abzugeben. Näh. Weilstraße 16, 1.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 9534

Für Kutscher, 2 **Vivree-Heberzieher** billig zu verkaufen Friedrichstraße 18, 2 St. 7885

Zwei hochelegante **Wintermäntel**, schwarze Seide und braun Fantasia, sowie einige **Regenmäntel** sind für die Hälfte ihres Werthes zu verkaufen. Näh. Exped. 7841

Guter, kurzer, d. **Winter-Paletot** zu verk. Karlstr. 17, 2 St. r. Friedrichstraße 45, 1. Etage, einige **Delgemälde** und **Kameeltaschen-Garnitur** billig zu verkaufen.

Eine Parthie **Einstechschlösser**, 2 noch neue **Vorfenster**, 1,47 Mtr. hoch, 98 Cmt. breit, und 1 **Schwungrad**, 1,08 M. Durchmesser, zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, 5th., 2. St.

Ein **Comptoir-Signalt**, sowie ein **Comptoir-Drehstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E. 940 an die Expedition erbeten.

2 Pfeilerschilder werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7876

Kleine Kelter und Mühle von Mahlfahrt zu verkaufen, event. ein Theil gegen guten **Füllosen** zu vertauschen Dranienstraße 27, 1.

Packkisten

billig zu verkaufen bei

Rosenthal & David,

7880

Wilhelmstraße 38.

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.

Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau Kirchgasse 11 bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Klein, Ofenseher und -Puzer, wohnt Webergasse 38.

Gesucht wird ein gebrauchter, noch guter **Restaurationsherd** mit 2 **Bratöfen**. 7793

Gust. Panthel, Friedrichstraße 43.

Eleg. Porzellan-Ofen billig zu verk. Helenenstr. 1, I L. 7859

Regulir-Füllosen, wenig gebr., zu verk. Adlerstraße 38.

200 zweijährige Tafeltrauben-Pflanzen hat zu verkaufen A. Leitz, Gärtner, Adelheidsstraße 17, Dinterhaus.

Ein junger, schwarzer, langhaariger **Hühnerhund** billig zu verkaufen. Nur solche Käufer wollen sich melden, welche auch mit Liebe zu diesen Thieren haben. Näh. Exped. 7697

Feine **Harzer Kanarienvögel** bei J. Enkirch, Marktstr. 29.

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht Unterricht im Englischen.
Näh. Exped. 7853

Un français donne leçons, grammairre et conversation. Adresse F. L. 3321 Expedition.

Piano-Unterricht an Vorgeschriftene ertheilt eine Dame
(kaiserliche Sopranistin). Näh. Exped. 7795

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.



Zu verkaufen eine Villa mit Garten an der
Diebricher Chaussee (nicht bei Mosbach), welche
sich vorzüglich zur Errichtung einer Restauration
eignet, durch J. Chr. Glücklich. 7805

Landhaus nahe am Walde, 9 Zimmer mit vielen
Nebenräumen, Pferde stall, ca. 1/2 Morgen Garten mit
prachtvollem Baumbestand, sehr schöne Aussicht, ist für
65,000 Mk. zu verkaufen durch

August Koch, Agentur für Liegenschaften,
Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 7834

In unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine reizende, schloß-
artige Besitzung mit großem Park (ca. 8 Morgen)
preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 6. 7804

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräu-
migen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer
Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann
von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preis-
angabe unter W. B. 40 an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Wohnungs-Gesuch.

Freundliche, gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zu-
behör, in freier Lage, im südwestlichen Stadttheile, zum 1. April
1889 von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter M. B. 1836 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7796

Zu mieten gesucht per 1. Januar t. J. in der Nähe der
Oranienstraße 2 Parterrezimmer in einem Hinterhause oder
1 Zimmer und ein verschließbarer Raum (Hinterhaus), für Comptoir
geeignet. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 7797

Möblirte Zimmer

(Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmer) Parterre oder Bel-Etage,
zu 15 bis 20 Mark per Woche zu mieten gesucht. Offerten an
Frau Elise postlagernd Cms erbeten.

Ein möblirtes, geräumiges Zimmer mit Kaffee und Mittagessen
wird per 1. November gesucht. Näheres zu erfragen oder Offer-
ten mit Preisangabe abzugeben Nöberallee 28a im Laden. 7885

Angebote:

Nöberallee 39, Ecke der Oranienstraße, möbl. Parterre-
Zimmer sofort billig zu vermieten.

Selenenstraße 20 eine heizbare Mansarde sogleich zu vermieten.

Frankenstraße 15 eine freundl. Wohnung, 8 Zimmer, Küche
und Zubehör, zu vermieten. 7830

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
2 Mansarden, Balkon, nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Gleich-
platzes und Trockenspeichers zu verm. Näh. Rheinstr. 72, P. 7792
Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblirte Zimmer, zusammen
oder getrennt zu verm. Einzugsehen bis Mittags 2 Uhr. 7802
Karlstraße 44, 2 Tr., ein großes, leeres Zimmer zu verm. 7850
Karlstraße 44, 2 Tr., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 7851

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche
und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Da-
selbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im
3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April
zu verm. Näh. bei W. H. Sternigki, Grabenstraße 2. 7790

Lehrstraße 1a großes, leeres Parterrezimmer zu verm. 7826

Rheinstraße 16 ist eine neuhergerichtete Wohnung
von 6 Zimmern mit Zubehör im
zweiten Stock auf 1. November zu verm. Näh.

Grabenstraße 10 bei Emil Grether. 7603

Rheinstraße 45 (Sonnenfette) ist der untere Stock
nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu
vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu.
Näheres in letzterem. 7829

Nöberallee 28 1 Zimmer, Küche und Kammer auf gleich oder
später zu vermieten. 7789

Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder
später zu vermieten. 7836

Schwalbacherstraße 71 großes Zimmer auf gleich zu verm.
Ein Zimmer nebst Küche, sowie eine Dachkammer zu vermieten
bei H. Martin, Hochstraße 30, nahe am Mithelsberg. 7815

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen,
sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu ver-
mieten Nerostraße 27. 7854

In der Villa Sonnenbergerstraße 17 ist die elegant
möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Sodann ist die ganze Villa vom
April 1889 oder später ganz oder theilweise, möblirt
oder unmöblirt, zu vermieten. 7424

Ganz nahe der Wilhelmstraße ist das Hoch-Parterre möblirt zu
vermieten. Näh. Louisenstraße 3, Parterre.

Ein geräumiges, heizbares, unmöblirtes Zimmer für 10 Mark
sofort zu vermieten. Näh. Exped. 7848

Schöne, möblirte Zimmer zu vermieten Weis-
berg 6, 2. Stock.

Ein fein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine
Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm.
Näh. in der Wirthschaft Römerberg 39. 7741

Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten
Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Wellrig-
straße 16, 1 Stiege hoch. 7845

Möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne
Kost zu vermieten Hellmündstraße 33, I. 7869

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. H. Burgstraße 10. 7878

Zwei Mansarden zu vermieten Faulbrunnstraße 10. 7788

Leere, heizb. Mansarde. Näh. Oranienstraße 2, 2 St. (8—2).

Eine schöne Mansarde auf gleich zu verm. Kellerstraße 9. 7884

Eine Mansarde mit Kost und Logis zu vermieten Bahnhofs-
straße 18, 2 Stiegen hoch.

Laden mit Wohnung für Mehrgerei auf Mai zu vermieten.
Näh. Faulbrunnstraße 9, 1. Stock. 7791

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Comfortable Pension, schön möbl. Zimmer,
vornheraus, Südseite, Preis mässig, Taunus-
strasse 1, 3. Etage, „Berliner Hof“.

Mysteria10. Sept. u. 22. Oct.
nicht errathen!**Geschäfts-Verlegung.**

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, meiner werthen Kundschaft und der verehrten Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte von heute ab

22 Marktstrasse 22,

im Hause des Herrn Porzellanhändlers Wolff, befindet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe meinem jungen Unternehmen auch ferner gütigst zuwenden zu wollen und zeichne in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll 7879

Wilh. Blum, Tapezирer und Decorateur.Kirchgasse 20. **Kronen-Bier-Halle,** Kirchgasse 20.

Zum Frühstück heute:

Schmorbraten mit Kartoffelklös.

7862

Wilh. Riess.**Fluß- & Seefisch-Handlung von J.J. Höss**
auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen:

Egmonder Schellfische je nach Größe 30 Pfg.
Frischen Cablian im Ausschnitt von 40 Pfg. an pro Pfd.
Hechte und Zander von 80 Pfg. an.
Echten Rheinsalm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.
Lachsforellen je nach Größe von 1 Mk. pro Pfd.
Rheinbarse pro Pfd. 50 Pfg.
Schollen in allen Größen 40 Pfg.
Große Aale pro Pfd. 1 Mk. 30 Pfg.
Steinbutt und Seezungen billigt.

7870

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**Central-Fischhalle, Marktstrasse 12,**

vis-à-vis dem Rathhaus und Marktplatz,

empfiehlt in prima Waare heute eintreffend:

Öst. Rheinsalm Pfd. Mk. 2.20, Wesersalm Pfd. Mk. 1.50, Ost. Seezungen Pfd. Mk. 1.10, Flußzander 80 Pfg., Rheinhechte 80 Pfg., Egmonder Schellfische von 25 Pfg. an, Cablian 55 Pfg., Schollen Pfd. 40 Pfg., Stinte Pfd. 25 Pfg., lebende Aale, Hechte und Karpfen, sowie sämtliche marinirte und Räucher-Fischwaaren, Aale von 25 Pfg. an, feinmarinirte Häringe per Stück 10 Pfg., Sardellen per Pfd. 1 Mk.

7861

35 Hellmundstrasse 35

Würfelzucker per Pfund 32 Pf. Engros-Abnahme billiger.

7872

J. C. Bürgener.**Frische Egmonder Schellfische,**

in Eis verpackt, per Pfd. 30 Pf., treffen heute ein.

7846

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Ball-**

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,

Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,

≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**Bau- und Brennholz-Versteigerung.**

Morgen Samstag den 27. October Vormittags 10 Uhr versteigere ich das bei dem Abbruche des Spohner-schen Hinterhauses

28 Wilhelmstraße 28,

Eingang von der Delaspéestraße, vis-à-vis dem neuen Rathhause,

sich ergebende Bau- und Brennholz, Latten, Thüren, Fenster, Dachziegel u. c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

235

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**NORMAL-
UNTERZEUGE**

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Rosengarten,

34 Taunusstraße 34.

Heute Freitag von 6 Uhr an:

Dippe-Has

mit Kartoffelklös in und außer dem Hause.

7866

**Neue Fischhalle**

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, je nach Größe von 25 Pf. an per Pfund, Cablian, la Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Baden, Merlans (Whitings), See-Makrellen (Maquereaux) per Pfd. 60 Pf., feinsten Zander, ferner ächten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., Elbsalm, rothschnittig, per Pfd. 1 Mk. 40 Pf. im Ausschnitt, Lachsforellen, Silberforellen und Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee. Außerdem empfehle lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, Obertreibe, Kieler Sprotten, Häringe, Sardellen u. c. Erwartend die so beliebten Goldsteiner Austern per Duzend 1 Mk. 70 Pf., Stinte (épérans), lebende Hummer.

F. C. Hench,

Gastlieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

146

Lebendfrische Egm. Schellfische (grosse),

frisch gewässerte Stodfische per Pfund 23 Pf., la holl. Vollhäringe per Duzend von 66 Pf. an empfiehlt

7858

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.

Ball-Handschuhe

für **Herren und Damen**, 2 Knopf bis 20 Knopf, in den neuesten Farben empfiehlt

R. Reinglass, 4 Webergasse 4.

7820

Am 2. November 1888

Gewinnziehung der schon in der Serie herausgekommenen

5% Oesterreichischen 1860^{er} Fl. 500 Loose.

Hauptgewinn Fl. ö. W. 300,000, 50,000, 25,000 etc. (50 höhere Gewinne). Niedrigster Treffer Fl. ö. W. 600, — Loose hierzu à Mk. 2190.— und nach Abzug des geringsten Gewinnes à Mk. 1190.—, halbe à Mk. 595.—, viertel à Mk. 298.—, fünftel à Mk. 238.—, zehntel à Mk. 120.—, zwanzigstel à Mk. 60.—, vierzigstel Antheile à Mk. 30.—. Pläne und Auskunft gratis im Bankgeschäfte **Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.** (H. 65792) 249

Gasthaus zur Krone in Bierstadt.



Von morgen Samstag an:
Großes Preiskegeln
(3 Kugeln 10 Pfg.),
20 werthvolle Preise,

wozu ergebenst einladet

Karl Stiehl. 7808



„Zur Krone“ in Bierstadt.

Heute Abend: Metzelsuppe. 7811



Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe.

W. Pfaff, „Zum Rebenstock“.



7857

Fritz Berger, Koch, Taunusstrasse 39,

empfehlte sich im Zubereiten von Dinern, Soupers, sowie im
Liefere einzelner kalter und warmer Speisen. 7813



Frisches Hirschfleisch

empfehlte

Joh. Häfner Wwe.,

5 Mühlgasse 5.

7821

Große ital. Maronen

per Pfd. 20 Pfg.

Chr. Ritzel Wwe.

7789

Frische Egmouder Schellfische

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt

H. Martin,

Gochstätte 30, nahe am Michelsberg.

7814

Frische Egm. Schellfische, 30 Pf.

in Eispackung
eingetroffen.

**P. Freihen, Rheinstrasse 55,
Ecke der Karlstraße. 7832**

Adelheidsstraße 17, Hinterhaus, Winterobst und
Zwetschen zu verkaufen.

Sängerchor des Wiesbad. Lehrer-Vereins.

Samstag den 28. October er. Nachmittags von
4 Uhr ab veranstaltet der Sängchor eine

**Gesellige Zusammenkunft
auf dem Neroberg,**

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst ein-
laden. **Der Vorstand. 7810**

Keppel und Müller, Antiquariat

(J. Bossong).

Specialität: **Prachtwerke, Geschenkliteratur,**
Jugendschriften etc.,
tadellos neu zu bedeutend ermässigten 7781
(Antiquar)-Preisen.

45 Kirchgasse, zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz.

Die Bier-Groß-Handlung

von

Heinrich Faust, Wellritzstraße 33,

empfehlte ihre als vorzüglich bekannten Biere:

Wiener (hell) aus der Rheinischen Brauerei in Weissenau.

„ (dunkel) aus der Brauerei zum „Schöfferhof“
in Mainz.

Niedermendiger (hochfeine, helle Farbe) aus der
Brauerei Brüdergemeine Niedermendig.

„**Johannisbrunnen**“

(natürliches kohlensaures Mineralwasser ersten Ranges).

Bestellungen können auch im Restaurant zum „Eisenbahn-Hotel“
(Rheinstraße) gemacht werden. 7764

Restaurant Rieg,

Nicolassstraße 16.

Heute Abend von 6 Uhr an: Leberklöß mit Sauerkraut
nebst reinen Weinen, vorzüglichem Exportbier,
süßem Apfelwein und süßem Traubenmost.

Zum stundenweisen Beitragen der Bücher oder anderen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein erfahrener Kaufmann. Näh. Exped. 7874

Verloren, gefunden etc.

Verloren vom Güterschuppen der Tannusbahn durch die Wilhelmstraße, den Theaterplatz, Häfnergasse, Grabenstraße, über den Markt nach Nicolassstraße 25, Parterre, ein silberner Kneifer mit Ketten. Gegen Belohnung abzugeben daselbst. Entlaufen ein gelber Dackel mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzuliefern Marktstraße 12, III.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Banknote, eine Kanne mit Milch, ein Hundehalsband, ca. 1/4 Mies Ganglei-Papier, Packpapier, Futterstoff, eine Schachtel mit Handschuhe, eine Brosche, ein Schirm, eine Rolle Band; als zugekauft: ein Hund, ein Hammel; als verloren: ein Tuch, mehrere Armbänder, 20 Mark, eine Tasche, ein Messer, ein Stock, ein Bündel Hypothekenschriftstücke, ein Schirm; als entlaufen: ein Hund.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Allen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Heinrich Koch,

so herzliche Theilnahme bewiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleitet, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für die trostreichen Worte am Grabe, für die reiche Blumenpende und die liebevolle Aufmerksamkeit seiner früheren Untergebenen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

7574

Wilh. Werz.

Dankagung.

Für die Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Conrad Presber Wwe.,

sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die uns bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Karl Uhr, für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Benz, sowie für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Schierstein, den 23. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche unseren lieben Sohn und Bruder, Jacob Oberhinninghofen, zu Grabe getragen, besonders für die reiche Kranz- und Blumenpende, den evangelischen Brüdern für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Pfarrer Grein für die trostreiche Grabrede.

Die trauernde Familie:

Jacob Oberhinninghofen
und Geschwister.

Eine gebildete Dame aus guter Familie kann sich an der Häuslichkeit zweier gebildeter, älterer Damen theilnehmen. Gef. Offerten unter K. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleidermacherin, geübte, empfiehlt sich in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Näh. Sellmundstraße 19, Parterre.

Eine Dame sucht Beschäftigung durch Abschriften oder nach Dictat zu schreiben. Gefällige Offerten unter M. O. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau zum Mitstillen eines Kindes gesucht. N. Exp. 7881

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene Bonne, welche englisch spricht und perfect näht, sucht passende Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7857

Eine Erzieherin (evangelisch) mit besten Zeugn., perfect in Musik, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7857

Eine Engländerin,

der deutschen und franzöf. Sprache mächtig, mit langjähr. Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Erzieherin in guter Familie. Offerten unter W. 4389 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 129/10.) 59

Eine Verkäuferin für Mehrgerei oder Bäckerei empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Steingasse 35 im Gemüseladen.

Ein starkes, tücht. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, am liebsten in einer Waschküche. Näh. Kirchgasse 16, 1. Stod.

Eine unabhängige Frau sucht den Tag über Beschäftigung; dieselbe übernimmt auch Warteplätze. Näh. Wellrichstraße 16, 1. St. h.

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Exped. d. Bl. 7852

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 9b, 2. St. links; daselbst sucht eine Frau Beschäftig. im Waschen und Putzen.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 31.

Ein stark., unabh. Mädchen sucht Beschäftig. im Waschen u. Putzen; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schwalbacherstr. 45, Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Häfnergasse 7.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Ludwigstraße 1, Dach. l.

Eine feinschöne Köchin, die auch als allein geht, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 34, 1. Etage.

Eine perf. Köchin, in der deutschen, französischen u. englischen Küche durchaus erfahren, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle feinschöne Köchin, nette Hausmädchen, Bonnen, Kinder- mädchen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Hotelköchin, perfect mit vorzügl. Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I.

Ein anst., ordentliches Mädchen mit g. Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das kochen kann, als Mädchen allein. Näh. Felsstraße 12, Vorderhaus.

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig und in allen Handarbeiten gründlich erfahren, sucht passende Stellung. Offerten unter K. P. 168 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständig. Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, auch selbstständig kochen kann, sucht Stelle.

Näh. Römerberg 10, Hinterhaus, 1. St. hoch.

Stellen suchen mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häusl. Arb. und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 7828

Ein Mädchen, welches feinschön kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. H. Dohheimerstraße 5.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht auf gleich oder zum 1. November Stelle. Näh. Adlerstraße 54, 2. Stiegen rechts.

Ein Mädchen, welches Köchen- und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Castelfstraße 4, 2. St.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Parkstraße 12.

Ein norddeutsches Fräulein wünscht einige Stunden des Tages vorzulesen oder Gesellschaft zu leisten.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7857

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 40, Parterre.

Eine ältere, zuverlässige Person sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern. Näh. Taunusstraße 21.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehr gebient hat, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 20, Hinterh., 1. Etage hoch.

Kinder-Fräulein mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet und liegen Zeugnisse zc. zur gef. Durchsicht in **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7868

Ein älteres Mädchen mit 8 jähr. Zeugnis, welches gut kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein nettes Alleinmädchen, welches gut kochen kann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle d. d. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, I.

Hotel-Zimmermädchen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 7868
Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 35, 2. Seitenbau, 1. Stod.

Ein junger Mann, vom Militär entlassen, sucht irgend eine **Beschäftigung als Anstläufer oder Hausbursche**. Näh. Exped. 7875

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Jungfer und 2 bessere Hausmädchen gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Tüchtige Arbeiterin auf Damenmäntel gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Näh. Exped. 7823

Ein Mädchen, im Weißticken bewandert, wird gesucht Rheinstraße 78, III.

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht Webergasse 24.

Tüchtige Zailen-Arbeiterinnen sucht **Minna Schmidt**, Nerostraße 11. 7838

Ein Mädchen, welches **Wäsche** ausbessern u. schön stopfen, sowie neue **Wäsche** anfertigen kann, wird gef. Parkstraße 2, Nachmittags.

Eine tüchtige **Kocharbeiterin** für sogleich gesucht **Marktstraße 27, I.**

Ein junges, kräftiges Mädchen für ein **Bazar-geschäft** sofort gesucht. Gute Zeugnisse, schöne Handschrift ist Bedingung. Näh. Exped. 7840

In der **Passementrie-Branche**, im Verkauf und in der Decoration vollständig erfahrene (H. 89255.) 249

Fräulein,

das perfect französisch und englisch spricht, per 1. Dec. event. per 1. Januar mit hohem Gehalt nach München gesucht. Off. unter **R. 89255** an **Haasenstein & Vogler, München**.

Für ein feines Confections-geschäft wird per sofort ein **Lehrmädchen** gesucht. Salair zugesichert. Näh. Exp. 7824

Eine **Monatfrau** gesucht. Näh. Douisenstraße 34, Parterre.

Eine reinl. Monatfrau gesucht Karlstraße 21 von 11—1 Uhr.

Ein braves, eheliches Mädchen oder Frau findet sofort Monatsstelle Delaspöckstraße 3, 2. Etage.

Eine reinliche Frau zum Bedragen gesucht Waltraustraße 8 im Bäderladen. 7864

Jemand zum Bröckchentragen gesucht kleine Dohheimerstraße 5.

Ein ordentliches **Laufmädchen** für mehrere Stunden des Tages gesucht Langgasse 6, I. 7865

Ein williges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Neugasse 12, 2. Stod.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Feldstraße 17, Frontispige. 7855

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den Tag über gesucht Michelsberg 18 im Cigarrenladen.

Gesucht zum 1. November eine **feindbürgerliche Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, **Rheinstraße 68, 1 St.**

Eine durchaus tüchtige **Köchin** wird für auswärts auf sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **W. H. No. 49** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7825

Hotellköchin sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 7868

Eine tücht. Köchin für eine Fremdenpension, 2 feindgl. Köchinnen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können, als Mädchen allein und 1 Kellnermädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

Köchin, feindbürgerl. jüngere Herrschaftsköchin, tüchtiges, gefest. Mädchen als allein sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 7868

Gesucht Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Bonne nach ausw., Köchin nach ausw. d. d. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, I.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Leberberg 7. 7794

Gesucht

zum 15. November von einer Dame ein Mädchen allein, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Melbung Rosenstraße 5, 1 Treppe rechts.

Zu sprechen Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. Ein zuverlässiges Mädchen, welches nähen kann, wird zu 2 Kindern auf 1. November gesucht. Näh. Exped. 7808

Mainzerstraße 34 wird ein braves Dienstmädchen gesucht.

Sofort ein tüchtiges Dienstmädchen in eine kleine Haushaltung gesucht Jahnstraße 22, I.

Gesucht gegen hohen Lohn **Haus- und Küchenmädchen**, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch **Frau Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Ein junges, braves Mädchen gesucht Grabenstraße 8. 7827
Junges, williges Mädchen sofort gesucht Steingasse 7. 7800

Gesucht eine **jüngere Kinderfrau** und ein **Zimmermädchen**, das perfect bügeln kann, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7857

Melbaidsstraße 63, Parterre, wird zum 1. November ein ordentl. Dienstmädchen gef. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 7868

Ein Mädchen auf gleich gesucht Neubauerstraße 10, 1 St.

Ein besseres Kindermädchen, welches perfect im Nähen, Bügeln und Serviren ist, auch alle Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Rheinstraße 88, 3 St. 7828

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Metzgergasse 29, Laden.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, für einen kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Ein braves, junges Mädchen für einige Stunden Mittags zu leichter Arbeit gesucht. Näh. bei **Philipp Nagel**, Neugasse, Ecke der Mauerergasse. 7849

Ein tüchtiges Mädchen für in die Küche gesucht **Taunusstraße 26, I.**

Gesucht 6 Mädchen in kleine Familien Schachtstraße 5, 1. St.

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird gesucht Bleichstraße 2, P. 7842

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 41, Parterre. 7839

Ein Mädchen sofort gesucht Neugasse 11, 2 St. rechts. 7882

Ein einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht **Philippbergstraße 21, Parterre**.

Ein junges Mädchen gesucht Weillstraße 7, 2. Stod.

Tüchtige Maurer für Winterarbeit werden gesucht. Näh. Geisbergstraße 3, Dth., Part.

Ein tücht. **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 7807

Ein tüchtiger **Tagschneider** dauernd gesucht **Taunusstraße 25**. 7867

Jungen **Koch** für Jahresstelle sucht **Ritter's Bureau**. 7868

Gärtner-Lehrling sucht **Joh. Scheben**, Kunst- und Handelsgärtner, Walfmühlstraße 14. Blumenladen: Faulbrunnensstraße 10.

Ein **Bursche**, der fahren kann, gesucht Adlerstraße 13. 7819

Ein **Hausbursche** gesucht Herrnmühlgasse 5.

Ein gewandter Hausbursche gesucht Langgasse 26.

Hotel-Hausburschen, jäng., sucht **Ritter's Bureau**. 7868

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 7817

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für

Frauen und Töchter gebildeter Stände,

verbunden mit Pensionat,

Wiesbaden, Kengasse 1.

An jedem 1. und 15. eines Monats Beginn neuer Kurse. Für alle Fächer werden noch junge Damen aufgenommen. Specialkurse für Anfänger und Ausfertigen von Weihnachts-Arbeiten in Kunststickerei, Lederschnitt, Achen, Holzschnitzerei etc. Original-Zeichnungen und Farbenskizzen für alle diesbezüglichen Arbeiten.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Fräulein H. Ridder,

Bureaustunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

7468

Trauer-Hüte

von 6 Mark an.

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

7443

Große Auswahl

in den neuesten Herren- und Knaben-Hüten und Mützen, sowie großes Lager aller Arten von Pelzwaaren, Pelzbesatz in jeder beliebigen Breite.

P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

Reparaturen an Pelzfachen schnell und billig. 7520

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe

auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zinkdächern, Rändern etc., wodurch sich die Löcher und Risse schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Widerstandsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Pappe-dächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.
Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.

11549

Moritz Klobner, Tüncher und Lackirer,
Jahnstraße 5.

10 Pf. Täglich süßes Apfelmilch 10 Pf.
per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Rotationspressen-Druck und Verlag der D. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Styl- und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 989

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser Damen-Umhängtücher,

Handarbeits- und Plüschtücher, Wollen und Seiden, in feinen, modernen Farben, für Concerte und Bälle, so lange Vorrath à Stück Mk. 2.80.

Kopf-Hüllen in allen Farben à 45 Pf.

Merino-Gesundheits-Unter-Jacken für Damen und Herren, extra gross, à 90 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen in bekannter, guter Qualität per Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12,

7306

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

En gros.

En détail.

Schürzen-Fabrik Geschwister Müller,

früher Taunusstrasse 21, jetzt Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

Damen- und Kinder-Schürzen von den billigsten bis zu den elegantesten zu Fabrikpreisen.

Schul-Schürzen

in bunt und weiss in allen Grössen.

Leipzig,

vis-à-vis d. Crystall-Palast.

Wiesbaden,

20 Michelsberg 20.

Strumpfwaaren-Fabrik

von

C. A. Feix, Langgasse 31,

empfiehlt die besten Qualitäten zu billigen Preisen:

Professor Dr. Jäger's

echte Benger'sche

Normal-Hosen,

Normal-Jacken,

Normal-Hemden,

Normal-Strümpfe,

Normal-Socken,

Gesundheits-Corsetten,

Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe.

Baumwollene Unterhosen, Unterjacken.

Nicht passende Artikel nach Maass angefertigt. 7766

Ein noch guter Wintermantel für ein schlaues Mädchen für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. Gieb. 7822

Jagdwesten,

Damen-Westen,

Flanell-Damenhosen,

Tricot-Gamaschen,

gestrickte Damenröcke,

Arbeits-Wämmse,

Socken, Strümpfe,

Strumpflängen etc.,

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 252.

Freitag den 26. October

1888.

Öffentliche Versteigerung von Bergwerkstufen.

Auf Antrag des Rechts-Consulenten Herrn H. C. Müller hier, als Concurs-Verwalter über das Vermögen der verstorbenen Gutsbesitzer-Wittve **Wilhelm Knorr** von hier, werde ich am **Samstag den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr** in dem Versteigerungslokale „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, dahier

210 zur Concursmasse Knorr gehörige Sturzscheine der Wisperthaler Schiefergewerkschaft zu Lorch a. Rh.

gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

Die Gruben sind belegen im Wisperthal bei Lorch und im Betrieb. Wiesbaden, den 18. October 1888.

286

Salm, Gerichtsvollzieher.

Sanitäts-Verein.

Unsere ordentliche General-Versammlung findet **Samstag den 27. October Abends 8 1/2 Uhr** im Locale „Zum Vater Jahn“, Röderstraße 3, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Cassirers;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Renewahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 103

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, grüne und faconförbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmaten** in allen Größen (auch nach Maass) gewoben. **Rohrsteige** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 169

Geschäfts-Verlegung.

Das

grosse Spielwaaren-Magazin

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt

14 Wilhelmstraße 14.

7652

Kochgeschirre,

Köpfe, Kessel, Kannen, blauweiße emailirte Wasser-eimer von Mk. 1.80, Mk. 2.50 und 3 Mk., **Nachtköpfe** von Mk. 1.60 an **14 Mehrgasse 14.** 7660

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tabellos frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Tricotagen.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

3977

Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.

Jagdwesten

von 2 Mk. an in grösster Auswahl.

Heinrich Kannenberg,

Strumpf- und Tricotwaaren, **Schulgasse 15,** dicht an der Kirchgasse, früher längere Zeit bei **L. Schwenck. 7405**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 212

Hemden nach Maass, eigener Fabrikation, empfiehlt

M. Bentz, 6988 **Dotzheimerstrasse 4, Part.**

Empfehle selbstgefertigte **Einmach-Büchsen**, sowie das Gerichten gebrauchter **Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren u. dergl.** zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

22549

W. Hartmann, Mehrgasse 31.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 18.** 25290

Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße No. 12,
empfehlen prima pr. Eiergemüsenudeln per Pfd. 50 Pfg.,
II 40
sowie alle Teigwaren und "Suppen-Artikel" in besten
Qualitäten und billigsten Preisen. 7339

Natur-Butter.

In Süßrahmbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt
Mk. 9.50—10.—.

In Gebirgsbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt
Mk. 8.35—8.60, (H. 73385)
empfehlen stets frisch franco gegen Nachnahme 248
Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Württemberg

Süßrahmbutter

(Centrifugenbereitung) täglich frisch eintreffend per Pfd. Mk. 1.20.
7369 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

St. Tafelbutter

per Pfund 90 Pfg. versendet unter Nachnahme in Postcolli, bei
größerm Quantum billiger
M. Böhm, Wahrenth, Mainstraße.

Feinsten Medizinal-Leberthran,

die beste Lofoden-Handelsware, von angenehmem reinem Geschmack,
empfehlen die Drogerie von

7241

Otto Siebert,
am neuen Rathhause.

Für Wecker.

Gefalzene Därme, Conserve-Salz, Wecker-
Geräthschaften, sowie ganze Laden-Einrichtungen stets
vorrätig bei
Bonheim & Morgenthau,
Michelsberg 28.

3—4 Damen od. Herren finden gut. Familientisch. N. Exp. 7111

Rothbirnen per Kumpf 25 Pf. zu haben Moritzstraße 9,
Ginterhaus. 7614

Rothbirnen und Äpfel zu verkaufen Häfnergasse 10, I. 7337

Schöne Äpfel per Kumpf 40 Pfg. Mainzerstraße 66. 7480

Schwalbacherstraße 39 sind gepflückte Wiesen- und Chan-
montelbirnen zu haben. 7761

Prima gelbe Kartoffeln (Westerwälder) laden Samstag an der
Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen bei
7765 A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.

Für Pferdebesitzer!

Riesenmöhren per Centner 2 Mk. wieder vorrätig bei
7685 Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Serrekleider werden chemisch gereinigt, reparirt und
gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigt ange-
fertigt bei H. Kleber, Herrnschneider, Markt-
straße 12, 5th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt
angefertigt Bleichstraße 29, Parterre. 7075

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deck-
betten 16 Mk., Kissen 6 Mk., vollständige Betten jeder
Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren u., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Etage. 4046

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu
verkauft. H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

P. P.

Habe am hiesigen Plage,

14 Bahnhofstraße 14,

eine

Metzgerei

errichtet.

Ich empfehle prima Ochsen-, Schweine-, Kalb- und
Lammfleisch, alle Sorten Würst- und Rauchwaren,
Solberfleisch, abgekochten Schinken u. zur geeigneten
Abnahme unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

7691

Fritz Mondorf.

Frischgeschossene

7679



Waldschneppen

und

Arametsvögel

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. Marktplatz 3.

Frische Heringe per Stück 5, 6 und 8 Pfg.

Frische Sardinen und Rollmöpfe.

Frische Salz- und Essig-Gurken.

Neues Sauerkraut bei 25 Pfund per Pfd. 6 Pfg.

Limburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 36 Pfg.

Rechten Schweizerkäse bei 5 Pfund per Pfd. 90 Pfg.

Hamburger Biscuits stets frisch per Pfd. von 50 Pfg. an

Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pfg.

Cacaspulver per Pfd. 2 Mk.

Thee per Pfd. von 2—7 Mk.

Theespitzen per Pfd. 1.60, 1.80 und 2 Mk.

J. Schaab,

7368

Ecke der Markt- und Grabenstraße

Empfehle heute Früh eingetroffene Sendung frische
Schellfische, Salm, feinste Ostender
Seezungen, Weißlinge (Morlans), Cablian,
Petermannchen, Sechte, Zander u. u.

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
7655 Neugasse 15 und auf dem Markt.

Frisch eintreffend:

Egmond. Schellfische 35 Pf.

Helgoländ. Schellfische 80 Pf.

7742

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Adolf Wirth,

7783

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Schellfische

von 25 Pf. an, Cablian von
50 Pf. an, Soles, Zander,
Sechte, Seemuscheln, Sprotten, Räucheraal, Neun-
augen, Garnelen empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Äpfel und Birnen, verschiedene Sorten, sind centnerweise
zu haben Mehrgasse 2 (Bürstenladen). 7458

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Wirths-
schaftsobst frisch vom Baum Viebricherstraße 17. 6708



Ein Stuhlflügel

von Ernst Rosenkranz
in Dresden,

nicht viel gebraucht, 200 Cm. lang,
150 breit, kreuzförmig, Metallrahmen

und Boden, zu verkaufen. Preis 500 Mk. Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne
Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.
Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Zu verkaufen 2 neue Federkarrichen Hochstätte 26. 7476

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,
Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-
Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel,
Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Ein rentables Haus mit Garten wird zu kaufen gesucht.
Anzahlung 10,000 Mk. Gef. Offerten unter H. L. 530
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere Villen im Nerothal, Schostraße, Leberberg, Parkstraße,
Sonnenbergerstr., zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 8361

Für Capitalisten und Speculanten!

Schönes Eckhaus in la Lage, zum Herrichten von Läden
geeignet, zu verkaufen. Abolut sichere, gute Anlage.
Näh. sub A. Th. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Nähe des Kochbrunnens ist ein rentables Haus mit
Möbiliar und Einrichtung für 30,000 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 7569

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rheins, Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermann-
straße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Zier-
gärtchen, ist für den festen Preis von 30,000 Mk.
bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8470

Friedrichstraße ist ein Haus in gutem baulichem Stande
mit sehr großem Hinterraum (Garten etc.) zu verkaufen.
J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten
für den festen Preis von 45,000 Mk. zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 6. 2352

Ein sehr solid gebautes, rentables Haus mit Thorfahrt, Hof
und sehr schönem Hinterbau, ganz nahe der Rheinstraße,
preisw. zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor-
und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 1299

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Tage 36,000 Mk., für
30,000 Mk. zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 25474

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellröthel) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8469

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten,
enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und
Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu ver-
kaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier
Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten
(circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht,
ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth
zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 25999

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per
sofort billig zu ver-
kaufen durch J. Chr. Glücklich. 8298

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit
vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per
sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 26410

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht
am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem
Comfort der Neuzeit versehene Villa mit
Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glück-
lich in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen,
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immo-
bilien-Agentur. 19152

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in
schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-
werth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit
bestehenden Gebäuden.) 8299

Eine nachweislich rentable bessere Wirthschaft per
1. Januar zu übernehmen gesucht. Offerten unter M. V. 96
an die Exped. d. Bl. erbeten. 7778

Eine gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. N. E. 7587

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das
auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krank-
heit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 28027

12,000 Mk. erste Hypothek auf ein ausw. Haus und Land
im Werthe von 22,000 Mk. sofort gesucht. Offerten unter
Chr. Kl. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

60,000 Mk. à 4%, 30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypo-
thek, 14,000 Mk. auch auf gute 2. Hypothek, sowie
diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken auszuliehen.

Otto Engel, Bank-Commission,
Friedrichstraße 26. 7654

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Tage, auf
längere Reihe von Jahren fest, offerirt
Otto Engel, Bank-Commission. 7658

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



Jeder Baulustige



informirt sich für **5 Mk.** durch Anschaffung des Werkes „**Hintz' moderne Häuser**“, enthaltend 56 Seiten gr. Form. mit 46 verschiedenen Entwürfen für Wohnhäuser zu 6000 bis 125,000 Mk. Bauwerth — mit Grundrissen, Ansichten, Preisangabe und Erläuterungen. Zu beziehen durch Einsendung von **5 Mark** an die **Berliner Bau-Plan-Vereinigung** zu **Grosch** Lichterfelde bei Berlin, franco gegen franco.

NB. Die Berliner Bau-Plan-Vereinigung liefert jede architektonische Arbeit.

Ellenbogengasse 7, im Ausverkauf Ellenbogengasse 7

in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen: Gemalte Wascheervice, Kaffeeservice, Wein-, Bier- und Liqueurservice, Punschbowlen, Namen- und Goldtassen, Blumenvasen, Deckelgläser, bronzierte Fischständer, Blumentöpfe und Gängevasen, sowie viele andere zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken passende Gegenstände. — Steinerne Sauertrautständer bis zu den größten Sorten in prima Höherer Waare.

2351

W. Heymann, Firma: **H. Jung Wwe.**

Thee's neuester Ernte, directer Bezug.

Grusthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Moning Mk. 3.—, 4.—, 5.—
Peccoblüthentheo Mk. 5.—, 6.—, 10.—

per
Pfund,

sowie empfehle die so beliebten $\frac{1}{4}$ Pfund-Packungen zu 75 Pfg. und Mk. 1.—.

H. J. Viehoveer,
Thee- und Drogen-Handlung,
23 Marktstrasse 23.

6819

Frischgeschossene

H a s e n

und



frisches Hirschfleisch,

sowie fortwährend frischen



Pariser Kopfsalat

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47.

3 Marktplatz 3.

7770

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Nudeln

für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben Mauergasse 12, Bart.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause ist wieder zu haben bei

Frau Kuhl, früher F. Steineke, Taunusstraße 47.

Kochfran und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“

Wilhelmstrasse 42.

Familien-Pension

während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit
nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Kirchgasse 20. **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher
Wilh. Riess. 5457

„Bur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen Preistegels, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
6798 **Jean Huber, Gastwirth.**

Süssen und rauschen Aepfelwein

empfehl **Ph. Schneider,**
Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse.

Domäne Sölnitz bei Neustettin

hat abzugeben:

fette Gänse à Pfund 60 Pf.,
fette Enten à Pfund 65 Pf.,
Spießbrust à Pfund 1.60 Mk.,
feinste Trüffel-Gänseleberwurst à Pfund 1.20 Mk.,
Gänseblutwurst à Pfund 75 Pf., Gänsefchmalz
à Pfund 1 Mk. 7588

Um unser zu grosses Lager zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis zum 15. November
eine grosse Parthie von

Handarbeiten aller Art

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Cie.

7683

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hohelt der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

7121

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten
nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst

Conrad Becker, 6558

Langgasse 53, am Franzplatz.

Fortsetzung des Ausverkaufs
zu meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickeren; Korb- und Lederwaaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickeren
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 6707

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.

Seegrasmatrassen zu 10 Mark, Strohsäcke zu 5 Mark
stets vorrätzig kl. Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 5968

Um mein grosses Lager

in

Kinder-Mäntel

zu räumen, verkaufe solche

zu staunend billigen Preisen.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

7355

Zu verkaufen 1 Waage, 1 Leiter, 2 Eischränke,
als Theke zu gebrauchen, 1 Gerüst Körbe und noch Verschie-
denes Wellritstrasse 36, 2 Stiegen hoch. 6282

Modes.

Alle Putzarbeiten werden billigst angefertigt H. Webergasse 7, 2 Stg.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen, billig und prompt besorgt. Näh. Dohheimerstraße 54.

1/4 erste Rangloge No. 8

abzugeben große Burgstraße 8 im Laden. 7695

Ein vollständiges, neues Bett (politi) billig abzugeben Schwalbacherstraße 27, 1. Stock rechts. 7527

1 Schreibtisch mit Aufsatz, eine nugh. Waschkommode, 1 Pfefferschrankchen, 1 Nachstuhl billig zu verkaufen Louisenstraße 41.

Ein wenig gebrauchter, photographischer **Amateur-Apparat** für Platten 9 bis 12 wird verkauft Sonnenbergerstraße 18.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,

2 Schulgasse 2,

empfehl bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten **Kohlen** und **Coaks** zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bechen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.

Ferner halte auf Lager **Holzkohlen, Braunkohlen und Steinkohlen-Briquets, Lohkuchen, Feueranzünder**, sowie **buchenes und kiefernes Brennholz** in nur 1a Qualität. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaferne, sowie **Rußkohlen**, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 11. October 1888. 6968

Ein gebrauchter **Ferd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 St.

Tauben, Nürnberger Bagabetten und blaue Steinheimer, sind zu haben Schwalbacherstraße 11 im Laden. 7687

Mheinstraße 25 ist eine **Grube Pferdebedung** billig zu verkaufen. 7496

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches **Kleider machen, weihnähen und bügeln** kann, sucht bis 1. November Stelle als Jungfer oder bei größeren Kindern; dasselbe ginge auch mit in's Ausland. Offerten unter **Z. F. 70** an die Exped. d. Bl.

Eine **Verkäuferin** sucht Stelle auf gleich oder später in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 7740

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine j., zuverl. Frau sucht noch einige Stellen im Waschen und Putzen. Näh. Mainzerstraße 60, 1 St. (früh. 46). Dasselbst kann ein br., ordentl. Mädchen vom 10. November ab Schlafstelle erhalten.

Ein gebild., gewandtes Fräulein sucht Stelle zur **Pflege und Gesellschaft** einer älteren, allein stehenden Dame, auch als **Stütze im Haushalt**. Beste Empfehlungen. Näh. Auskunft ertheilt bereitwilligst Frau Weber, Wilhelmstraße 4.

Eine feinhürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 7726
Ein geb. Mädchen aus guter Familie, welches **Kleider machen, weihnähen, Stopfen, Bügeln und Frisiren** gründlich gelernt, sehr gute, langjährige Zeugnisse besitzt und im Haushalte überall Bescheid weiß, sucht eine Stelle in feinem Herrschaftshause. Näh. Exped. 7341

Schenkamme.

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 7744

M. Goetz, Dictat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7804
Ein gewandter, zuverlässiger Schreiber sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Näh. Michaelsberg 14, 2 Treppen.

Ein durchaus erfahrener **Krankenhüter** und **Massenr** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle; auch würde derselbe einen Vertrauensposten übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **S. 200** an die Exped. d. Bl.
Ein junger, gewandter **Diener** mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Adresse in der Exped. 7656

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Bronze- und Lederwaaren-Geschäft wird eine **Verkäuferin**, welche Sprachkenntnisse besitzt, gesucht. Gef. Offerten bef. die Exped. d. Bl. sub **A. B. 2**. 7749

Lehrmädchen

in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6762

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. Näh. Exped. 7690
Gesucht auf 1. November eine **feinhürgerliche Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 18. 7351

Gesucht eine feinhürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt Michaelsberg 10. 7775

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 22. 7586

Langgasse 46 sofort ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. 7621
Ein reinliches Mädchen in den Laden gesucht Kirchgasse 15 im Metzgerladen. 7576

Wellstrisstraße 7 wird auf 1. Nov. ein braves Mädchen gesucht. 7607
Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 7677

Selenenstraße 22 ein Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 7387

Photographie.

Ein **Positiv-Retoucheur**, der in großen Sachen Vorzügliches leistet, findet dauernde Stellung.

A. Bark.

Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht. Näh. Kirchgasse 20. 7750
Tüchtiger **Einrahmer** gesucht, der die Hausarbeiten mit zu übernehmen hat. Buchbinder bevorzugt. Wilhelmstraße 10, Buchhdlg. 7645

Ein **junger Küferbursche** zur Aushülfe gesucht. Näh. Exped. 7773

Ein **Küfer** gesucht „Steinmühle“. 7727
Schneidergehülfe gesucht Dohheimerstraße 18. 7465

Gute Rockmacher

gegen gute Bezahlung dauernd gesucht.

P. Braun. 7716

Ein **Conditior** kann am 1. November Stelle erhalten. Näh. Exped. 7751

Milchfahrer gesucht.

Reinliche, mit der Kundschaft gut bekannte **Milchfahrer** mit gutem Zeugniß bei sehr hohem Lohn gesucht. Näh. Exped. 7730
Ein braver Junge kann die **Mehgerei** erlernen.

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23. 7523
Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214
Ein **Lehr- und ein Laufjunge** gesucht Goldgasse 22. 7703

Ein **kräftiger, solider Hausbursche** gesucht.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7671

Ein **kräftiger Junge**, am liebsten vom Lande, als **Hausbursche** gesucht Nerostraße 22 bei Metzger **Sellberger**. 7696

Einen **Fuhrknecht** sucht
Fr. Bücher in Bierstadt. 7636

Ein braver Junge, der zu Hause schlafen kann, gesucht Wellstrisstraße 27, Bierhandlung.

Bebergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapez. 11870**

Fahrräder (Krankwagen) zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis pro Monat von 10 Mk. an, Kaufpreis von 60 Mk. an. Näh. Kirchgasse 23. 7454

Ein **Göpelwerk** mit Mühle, fast neu, sehr billig abzugeben bei (Man.-No. 20010.) 95 **A. Schmitt, Mainz, Neubrunnenstraße 12, I.**

Zwei **Theken** und drei **Glasstufen** zu verkaufen neue Colonnade 16. 6627

Bleichstraße 19 ist eine neue **Federrolle** mit Bodst. zu verkaufen. 6627

Ein tüchtiges **Mädchen** empfiehlt sich im **Kleidermachen** außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Unterricht.

Dante et Manzoni.

Le Professeur **Carlo Bianciardi** de Florence se propose de donner ici pendant l'hiver une série de **Lectures Italiennes** avec interprétation.

La première Lecture (Divina Commedia) aura lieu **Mardi le 30 Octobre à 3 h. de l'après-midi, „Europäischer Hof“, N. 30** (au premier). Pour les billets s'adresser à la **Librairie Feller & Gecks, Langgasse.**

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erh. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstraße 19, III, und bei **Jurany & Hensel, Langgasse 5119**

Zwei junge, deutsche Damen wünschen englische und französische **Conversation** anzutauschen. Offerten unter **R. S. 20** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht **Privatlehrer** für Terzianer mit anderen Knaben Albrechtstraße 17a, II.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht.** 6623

Eine j. Engländerin erteilt gründlichen **Unterricht** in ihrer Sprache. Offerten sub „**Unterricht**“ postlagernd.

Englisch Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.** 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 5182

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, **Louisenstrasse 33, II^e étage.**

Eine **Pianistin, Schülerin** Schützky's, erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **H. S. 103** nimmt die Exped. entgegen. 7215

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Wäre eine gebildete Dame geneigt, mit einer anderen vierhändig zu spielen? Offerten unter **G. A.** an die Exped. d. Bl. erbitten.

Gesang-Unterricht. Eine in renommierter Schule ausgebildete **Gesangs-Lehrerin** und **Pianistin** wünscht einige Gevinnen in diesem Fache anzunehmen. Näh. Exped. 7140

Gründlicher Vögelunterricht wird erteilt **Nicholsberg 14, II.**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Costümen** unter billigster Berechnung. Näh. Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 St. rechts.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 6639

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56 im Gartenhaus. 7108

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Eine perfekte **Beizzeugwäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 Stiege.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter, Friseur.** Dasselbst werden auch alle **Haararbeiten** prompt und billig angef. 8022

Auständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einem **Familientisch** teilnehmen. Näh. Exped. 7088

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen **Römerberg 39, Dchl.** Stüd- und Halb-Stüd-Gässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. October 1888.)

Adler:

Bendemann, m. Fr., Düsseldorf.
Ebers, Dr., Berlin.
Behrendt, Kfm., Berlin.
Frommelt, Kfm., Berlin.
Plaat, Kfm., Köln.
Friedrichs, Kfm., Paris.
Brück, Kfm., Leipzig.
Klein, Kfm., Wien.
Grandt, Kfm., Berlin.
Katz, Kfm., Nürnberg.

Central-Hotel:

Biedermann, Kfm., Russland.
Bernhäusel, Heidelberg.

Cölnischer Hof:

Hötzl, Rent. m. Fr., Graudenz.

Einhorn:

Stanzel, Kfm., Nürnberg.
Loonen, Kfm., Heidelberg.
Breuing, Kfm., Stuttgart.
Maxheimer, Kfm., Diez.
Hut, Kfm., Diez.
Strack, Kfm., Düsseldorf.
Schultz, Kfm., Dresden.
Gerwig, Kfm., Stendal.

Zum Erbprinzen:

Schuler, Kfm., Frankfurt.
Wachter, Böttmer.

Europäischer Hof:

Schachtel, Fr., München.

Grüner Wald:

Diener, m. Fr., Schwalbach.
Schmae, Kfm., Frankfurt.
Neu, Kfm., Köln.
Themel, Kfm., Plauen.

Vier Jahreszeiten:

Keitel, Fr. m. Bed., Hamburg.

Goldenes Kreuz:

Spilker, Fbkb., Wernigerode.

Nassauer Hof:

Hopf, Kfm., Nürnberg.
Loehrs, Rent., Hamburg.

Cur-Anstalt Nerothal:

Thörner, Marine-Stabsarzt Dr., Kiel.

Teschemacher, Amerika.

Nonnenhof:

Tomsen, Kfm., Hamburg.
Schaefer, Kfm., Buhl.
Illmann, Kfm., Herfurt.
Daniel, Kfm., Ems.
Siem, 2 Käte., Hamburg.
Otto, Kfm., Berlin.
Frenz, Kfm., Diez.
Travers, Kfm., Hamburg.
Eggerling, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Davis, Fr., Australien.
Leadbeater, Fr., London.

Rhein-Hotel:

Benzinger, Fbkb., Mannheim.
v. Morales, Fr. m. Bd., Braunsfels.
Palko, Fr., Strassburg.
Heez, Reg.-Assessor m. Fr., Weissenfels.

Weisses Ross:

Pfeil, Fr. Gräfin, Hirschberg.
Loebel, Dresden.

Weisser Schwan:

Schließ, Fr., Guben.
Schimmelpfennig, Fr. Dr. m. Bed., Guben.
Kuhlmann, Fr. Fbkb., Porta.
Hildebrandt, Baumeister m. Fr., Waldensen.

Spiegel:

Courturie, 2 Frs., Pirmasenz.

Tannhäuser:

Friedrich, Kfm., Leipzig.
Budda, Kreis-Thierarzt, Schwalbach.

Taunus-Hotel:

Pochard, Kfm. m. Fam., Bremen.
Birkstetter, Rent. m. Fr., Metz.
Prinz, m. Bed., Ulm.
Schulz, Offizier m. Fr., Strassburg.
Rudolph, Lieut., Saarbrücken.
v. Strantz, Rittergutsbes., Berlin.
Schwarzholz, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Salzmann, Kfm., Wien.
Hildebrandt, m. Fam., Birkenfeld.

Hotel Victoria:

Kuhl, Rent. m. Fam., St. Paul.
Kuhl, Fr., Amerika.
Kuhl, Fr. Rent., Minnesota.
Büchler, Kfm. m. Fr., Hannover.
Oppersdorf, Graf, Berlin.

Hotel Vogel:

Fenske, Kfm., Berlin.
Hazum, Kfm., Stuttgart.
Rudling, Ingen., Stockholm.
Reinhards, Kfm., Mainz.

Hotel Weins:

Hartstein, Kfm., Limburg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Vaughan, England.
Taunusstrasse 10:
v. Mittelstaedt, Lieut. z. See, Bremerhaven

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(21. Forts.)

Die arme Käthe hatte ihre Sorgen und Kummernisse so gut wie ein erwachsener Mensch, und da die Studien, denen sie sich zwangsweise hingeben mußte, kein genügender Ableiter waren, so waren sie deshalb vielleicht nur um so empfindlicher.

Enid hatte dafür wirklich keinen Gedanken übrig, was sind auch dem heißen Schläge des eigenen Herzens gegenüber die kleinen Leiden einer Freundin? — Ein Tag verging nach dem Andern, sie reißten sich zu Wochen, und immer noch lag Käthe's zerknitterter Brief unbeantwortet in dem entferntesten Winkel der Tischlade, Enid, die pünktliche Correspondentin, fand urplötzlich weder Zeit noch Stimmung zum Schreiben.

So waren Wochen vergangen, der April schon längst vorüber und der Mai mit fliegenden Fahnen in's Feld gerückt, mit Sang und mit Klang, mit Blumen und Liedern, der richtige Wonnemonat, und Baron Verndal hatte schon öfter gesagt: Dieses schöne Maiwetter sei bei dem nördlichen Klima etwas Ungewohntes, hoffentlich — man hatte schon ein zeitiges Frühjahr gehabt — kam es nicht noch später nach, und Urban, der wetterwendische Kalenderheilige, dessen Gedenktag auf den fünfundzwanzigsten Mai trifft, sei ein gefährlicher Bursche, vor dem jedem echten Landwirth mit Recht die Haut schaudert.

Die Jugend denkt an dergleichen nicht — was hat schließlich ein vom Nachtfrost in der Blüthe getroffenes Roggenfeld mit dem Klopfen des Herzens zu thun? Man freute sich des schönen Wetters, weil es da war, ohne an die Zukunft zu denken, und Irene Stetten, deren Geburtstag der zwanzigste Mai war, hatte beschlossen, diesen hochwichtigen Tag durch ein großes Fest zu feiern.

„Aber Bißchen großartig, Pa'“, hatte sie in Kätschenmanier geschmeichelt, Herrn von Stetten's graumelierten Bart mit beiden kleinen Händchen streichelnd, „bei Verndal's in Nadom sind beinahe alle Tage Gäste, und wenn zu uns nach Schottwig alle acht Tage einmal ein vernünftiger Mensch kommt, so will das schon viel heißen.“

„Unter vernünftigen Menschen“ versteht Du natürlich, junge Männer, die gut zu Pferde sitzen, und denen der bunte Rock des Königs vortrefflich zu Gesicht steht?“ fragte Papa Stetten, dem die Gutmüthigkeit aus jeder Falte des breiten Gesichtes guckte, neidend nach Irene's kleinem rothigen Ohrläppchen fassend.

„Au, Papa —“ und Irene machte den kleinen Schmollmund, der ihr gar nicht übel stand, — „Du thust mir weh, und Du bist doch mein guter, lieber Papa, der weiß, daß man nur einmal im Leben neunzehn Jahre alt wird, und der mir deshalb gern ein Vergnügen gönnt.“

Die blauen Augen, die eines so berechneten Spiels fähig waren, hingen mit dem Ausdruck kindlicher Bitte an des Papa's Bügen und Herr von Stetten, der vielleicht Alles, aber kein Häuslyrann war, gab die erbetene Erlaubniß durch ein mehr geknurrtes wie gesprochenes:

„Meinetwegen.“

Aber Irene konnte zuweilen sehr anspruchslos sein, diese large Zustimmung genügte ihr vollkommen, sie gab dem Papa einen flüchtigen Kuß.

„Du guter, alter Pa'“, und dann stürmte sie davon, um der Mama Mittheilung von der erhaltenen Erlaubniß zu machen.

Frau von Stetten, die mit ihren vierzig Jahren immer noch eine hübsche Frau genannt zu werden verdiente, nahm die Nachricht beinahe mit demselben Enthusiasmus auf, wie ihr Töchterchen, und beide Damen vertieften sich alsbald in ein intimes Gespräch über die Art und Weise des Festes und ob man den Schwerpunkt auf den Tanz verlegen sollte.

Nach stundenlanger Berathung konnte die Debatte als abgeschlossen betrachtet werden; man hatte sich über die nothwendigen Vorbereitungen geeinigt, und Irene sagte aufstehend:

„So werde ich denn morgen selbst nach Nadom fahren,

Prinzessin Myra meinen allerunterthänigsten Knix machen und sie um Gotteswillen bitten, unserem Feste durch ihre Anwesenheit den nöthigen Glanz zu verleihen. Es ist traurig, aber wahr, ohne Prinzessin Myra würde unserem Feste die Krone fehlen, kommen muß sie, ich lasse mich absolut nicht abweisen und bitte und bettele so lange, bis sie zusagt, es geht einmal nicht anders, es muß sein. Fürst Kalugin, Graf Wallroben — Gott allein weiß, was Alles zum Verndal'schen Hofstaate gehört.“

Irene's Stimme klang sehr hoch, und sie schob den Stuhl mit einer heftigen Bewegung zurück, als sie sich anschickte, das Zimmer zu verlassen.

Am nächsten Tage fuhr die kleine Dame in Nadom vor, ein lichtgraues Sommerkleid mit zahllosen Falbeln, Schleifen und Puffen auf dem zierlichen Figürchen und einen entsprechenden Strohhut mit einem Frühlingsblumenkranz fest auf den blonden Locken wiegend. Sie sprang aus dem Wagen, ohne das Trittbrett auch nur mit der Fußspitze zu berühren, und eilte die steinernen Stufen hinan, ohne den herbeieilenden Diener einer Frage zu würdigen, sie genoh in Nadom die Rechte einer alten Freundin. Drinnen im Gartensaal traf sie Tante Abele, die „den kleinen Irrenisch“, wie sie Irene bei sich bezeichnete, durchaus nicht besonders liebte, sie sah nicht sehr entzückt aus, klappte die Haushaltungsbücher, mit deren Revision sie sich soeben beschäftigt hatte, zu und ging dem jungen Gaste entgegen.

„Ah — Fräulein von Stetten, Sie?“

„O, meine liebste gnädige Frau, bitte, derangiren Sie sich meinerwegen keineswegs, lassen Sie sich in Ihrer Beschäftigung nicht stören, ich werde mir die jungen Damen selbst aussuchen, ich bin ja bekannt im Hause.“

Irene machte einen zierlichen Tanzstundenknix, bestellte die besten Gläser von der Mama, die leider verhindert gewesen, sie zu begleiten, und strebte dann vorbeizukommen.

Tante Abele wußte nicht recht, was sie machen sollte, der Zungengeläufigkeit der jetzigen Jugend gegenüber blieb sie zuweilen rathlos, wo nahm man nur gleich diese Menge Worte her, die doch alle wenig oder gar nichts besagten? Endlich fing sie ein wenig verlegen an:

„Meine Nichte Enid ist ausgeritten.“

„Ah so, mit dem Grafen Wallroben —“ ein listiges Lächeln flog über das kleine, pikante Gesicht — „also die Reitstunden nehmen immer noch ihren Fortgang?“

Tante Abele hatte das kleine Fräulein noch nie so sehr mißfallen wie gerade heut, sie wurde auf einmal sehr kühl und bejahte nur ganz kurz, um dann hinzuzufügen:

„Es thut mir sehr leid, Fräulein von Stetten, aber Sie haben für Ihren Besuch eine ungünstige Zeit getroffen, Sie werden sich mit meiner Gesellschaft begnügen müssen, bis Enid nach Haus kommt, denn Myra klagte bald nach Tisch über Kopfschmerzen und hat sich auf ihr Zimmer zurückgezogen.“

„O, nur Kopfschmerzen!“ rief Irene in einem Tone, als seien gerade Kopfschmerzen eine Wohlthat für die Menschheit, „aber, gnädige Frau, warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt? Wahrhaftig, ich könnte beinahe böse sein; Kopfschmerzen verplaudert man am Besten, ich gehe sofort zu Baroness Myra. Bitte, klappen Sie Ihr Buch wieder auf und entschuldigen Sie die Störung!“

Irene machte wieder einen Knix, und ehe Tante Abele noch Zeit zu irgend einer Entgegnung gefunden hatte, war Irene schon hinter der Thür verschwunden, eine Wolke von Parfüm hinter sich zurücklassend und mit den hohen Absätzen lustig über den Corridor klappernd.

Eine Minute später klopfte Irene sehr energisch mit dem zierlichen Zeigefinger gegen Myra's Zimmerthür, und Myra's Stimme antwortete mechanisch, wie aus tiefem Traume heraus:

„Herein!“

(Fortf. f.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — **Langgasse 27** — auswärts von unseren Zweig-Expeditionen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das **Fremdenpublikum** —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener Wirkung** als **Insertions-Organ** für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

Plüss-Sauvers farblos

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flascons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Hoebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraff, Eisenhandlung.** (M. 6650 Z.) 59

Metall-Grabkränze

von M. 2.20 bis 10 M. zu haben **Mehrgergasse 14.** 7659

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Adelhaidsstraße 69, 2 Treppen, sind ein nussb. Büffet, ein ditto Ausziehtisch mit 6 Einlagen und ein Schaufelpferd preiswürdig zu verkaufen.

!!! Lohnender Verdienst !!!

Sofort gesucht einige anständige Männer zum Vertrieb eines leichtverfügbaren Artikels an Gastwirthe, Vereine, Geschäfts-Inhaber etc. Offerten unter **J. U. 5076** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (a 975/10 B.) 59

Zum Verkauf gesetzlicher Staats-Anlehens-Loose sucht gegen **höchste Provision**

! tüchtige Agenten !

eine alte, streng solide Staatsloose-Handlung. Offerten unter **W. U. 658 Ann.-Bureau Haasenstien & Vogler, Berlin SW.** (H. 15963.) 249

Miethcontracte

vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein feiner Herr, hiesiger Beamter, sucht bei einer anständigen Familie in guter Lage **3 unmöblirte Zimmer.** Näh. durch **J. Chr. Glückliche.** 7590
Zu miethen gesucht, wenn möglich in Mitte der Stadt, Stallung für 2 Pferde, Hofraum für etwas Lager, sowie 1 Zimmer, welches auch im Hintergebäude liegen darf. Off. unter **Stallung 397** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7681

Angebote:

Marstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100
Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
Adelhaidsstraße 39 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glückliche, Nerostraße 6.** 6261
Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595
Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051
Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterbau. 25893
Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. **Selenenstraße 10** bei **W. Nocker.** 24063

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. **Adelhaidsstraße 71.** 24522

Adelshaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, Heleneustraße 10, 1. St. 6894

Ablerstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7622

Ablerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Ablerstraße 6 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, auf sofort oder später zu vermieten. 6836

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Ablerstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6868

Ablerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067

Ablerstraße 40 eine größere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996

Ablerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Ablerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515

Ablerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5003

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Morisstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45

ist Versekungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Friseur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphsstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Morisstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 möblirtes Zimmer zu vermieten. 4824

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu vm. 6623

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 95

Bleichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 7102

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 35, I L. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 7571

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Delaspöckstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dohheimerstraße 12 ist eine heizbare, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 7498

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dohheimerstrasse 30a ist der zweite Stock von 5 Zimmern, großem Balkon mit allem Zubehör wegzugshalber auf gleich, Januar oder April zu vermieten. Näh. Parterre links. 7346

Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 471

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße 21, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu vm. 7579

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4330

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2544

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4460

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6715

Möblirte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, vom 1. November ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. 7107

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5511

Friedrichstraße 45 ist ein freundliches Zimmer mit Bett oder auch leer zu vermieten. 7704

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 870

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Waschlüches zu vermieten. 2355

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 293

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 483

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6812

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochgelegene Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 5962

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Videl. 5964

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 12 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7515

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2. St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp.** 5977

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 2, 2. St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 7109

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnhilgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Hochstraße 20 kleines Dachlogis auf 1. November zu verm. 7171

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Jahnstraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Januar 1889 zu vermieten. 7613

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.) 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche zc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6618

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt, Rheinstr. 81, Part.** 2736

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden.** 4811

Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 7087

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 15 ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Mehgerladen. 6841

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (10-4). 7304

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7358

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 14, Stb. B., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 5615

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmer, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Ronisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026
Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681
Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4935
Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362
Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) sind zwei hübsche, möblierte Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang alsbald zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei Fr. Prof. 7247
Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706
Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. November zu vermieten. 6838
Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3858
Moritzstraße 15 sind im 2. und 3. Stock je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern zc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844
Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297
Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7338
Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564
Moritzstraße 38 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6264
Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761
Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079
Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468
Nerostraße 3, II. ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6900
Nerostraße 4 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596
Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 7531
Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6832
Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508
Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536
Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostrasse 35, Neubau,

sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4795
Nerothal 5 ist ein unmöbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6813

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6583
Nicolasstraße 10 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche zc. 526
Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669
Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolasstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Souterrain. 7658
Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2785
Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel**. 4069
Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Wollstr. 14. 76
Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5491
Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6249
Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947
Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641
Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061
Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4985
Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547
Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639
Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6553
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Et. 5695
Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124
Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057
Rheinstraße 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6206
Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817
Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126
Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144
Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6138
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Billmann** im Laden. 1488
Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 2599
Wöberallee 26, Ecke der Weillstraße, 3 Zimmer, Küche, Badecabinet auf sogleich oder später zu vermieten. 740
Wöberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Wöberallee 30, Parterre. 61

Nöbderallee 28 ist eine neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 6853
Nöbderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Nöbderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubeh., auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöbderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Ecke der Nöbder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Nömerberg 12 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281

Nömerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Roth & Fleinert. 5808

Nömerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 16, Stg., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. und eine Wohnung mit Werkstatt auf gleich zu vermieten. 6347

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 3994

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbe eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubeh. der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Bestl.: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 3503

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schulgasse 9 eine Mansard-Wohnung auf 1. November oder später zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3 bei H. Zollinger. 7334

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubeh. und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubeh. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Weißstraße, ist der 2. Stock mit Zubeh. auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162

Schwalbacherstraße 48 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303

Schwalbacherstraße 51 schöne Wohnung mit Abchl. z. verm. 6889

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zu verm. 4708

Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. 7144

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubeh., mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4938

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubeh. mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Tannusstraße 41 tl. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Tannusstraße 41, Sonnenseite, ist das möblierte Hochparterre, bestehend aus 4 oder 6 Zimmern mit oder ohne Küche, auf 1. November zu vermieten. Näh. im Laden.

Tannusstraße 45, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu verm. 7552

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubeh. mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Walramstraße 32, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 6848

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Januar zu verm. 6570

Walramstraße 35 ist eine schöne heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 6585

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7575

Weilstraße 18, Parterre, sind 1—2 möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6311

Wellrichstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrichstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330

Wellrichstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrichstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden

nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Hüppli**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Wörthstraße 5, 1. Stock, 2 unmöblierte Zimmer, sowie 2 Mansarden mit Keller zu vermieten. 7380

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen. Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Januar 1889 zu vermieten Platterstraße 26. 7130

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walzmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2322

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 M. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

In meinem Hause **Abelhaidestraße 60** ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Zu vermieten Abelhaidestraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6733

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3¹/₂—4¹/₂ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Eine abgeschlossene Wohnung von **3 Zimmern und Küche** im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachstammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hts. 479

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu vm. Adlerstraße 57. 3280

Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschl. an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmündstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist auf sofort oder auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Ecke der großen Burgstraße und Herrnmühlgasse 1 im 3. Stock. 7885

Stube und Küche zu vermieten Hermannstraße 12, Parterre. Eine schöne Eck-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 M. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Nöbderstraße 15. 7426

Ein Logis an zwei ruhige Leute per sofort oder 1. November zu vermieten Goldgasse 20. 7637

Eine **schöne Parterre-Wohnung** im Seitenbau ist an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Taunusstraße 47.

Erste Etage **Aheinstrasse 20**, 5 Zimmer mit Zubehör und Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 7416

Eine Wohnung ist auf 1. Januar im Hinterhaus zu vermieten Saalgasse 26.

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 6003

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Eine sehr schöne **Souterrain-Wohnung** im Nérothal, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, wird unter außerordentlich günstigen Bedingungen an ein kinderloses Ehepaar abgegeben. Miete bis zum 1. April frei. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Angabe ihres Standes unter Chiffre **M. H. 50** in der Exped. d. Bl. abgeben. 7610

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten Saal-
Möblierte Etage ist zu vermieten Louisen-
Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern eb. mit Küche, ganz
oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107
2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229

Zwei separate Zimmer auf gleich zu verm. Adlerstraße 31, 1 St. 6815
Zwei unmöblierte Zimmer mit Abfluß auf 1. November, auch später zu vermieten Faulbrunnstraße 9. 7286

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589
Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stifftstraße 3. 7273

Möblierte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919
Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-Et. 6776

Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblierte Zimmer Taunusstraße, Bel-Etage, zu sehr mäßigem Preise durch **J. Chr. Glücklich.** 6886

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007

2 möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190
Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (auch Eiden) monatl. 35 Mk. zu vermieten Emserstraße 19, I.
Ein auch zwei Zimmer, gut möblirt, nahe der Bahnhofe (Rheinstraße) zu vermieten. Näh. Exped. 7416

Curmobi. Zimmer (separater Eingang) billig zu vermieten Frankenstraße 2 im 2. Stock. 7629

Einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. Emserstraße 19.
Ein fein möbliertes, großes und 1 kleines Parterre-Zimmer sofort billig, 1 leere, sowie 1 möbl. Mansarde ebenfalls billig zu verm. N. Schwalbacherstraße 37, Part., bei Frau Berger. 7624

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, I. 7601
Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 31. 7239

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Etage hoch links. 7008

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 16, Stb. B. 7143
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 20, Bel-Etage. 6518
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Tr. 2301

Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1 St. links.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5678

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Stg. 5966

Ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. Platterstr. 10, Frontsp. 6336
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, B. links 6827

Ein möbl. Zimmer ist an eine anst. Dame zu verm. Auf Wunsch Familienanschluß und Pianobemutzung. N. Mainzerstraße 46. 6985

Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 22241

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. r. 5486
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen ausländigen Herrn zu vermieten. Näheres Balkmühlstraße 29. 6293

Möbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 13. 6572
Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, B. 5221

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193
Ein schönes Zimmer, möblirt, auch unmöblirt, zu vermieten Stifftstraße 24, Hinterhaus, Parterre.

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6218

Gutmöbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Mauerg. 8, III r. 7617
Einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5, Parterre. 7593

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 5, 1 St. 7570

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, I. St. 6470

Eine anständige Person kann den Winter über ein Zimmer gegen geringe Leistung umsonst erhalten. Näh. Exped. 7670

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
Eine heizbare Mansarde zu verm. Balkmühlstraße 11. 7648

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10-4). 7305
Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 7245

Eine möbl. Mansarde zu verm. Moritzstraße 25, Stb., 1 Tr. 7595
Heizbare, möbl. Mansarde zu vermieten Zahnstraße 12, Part. 7630

Wegergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Wegergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Wegergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden Ecke der Häfnergasse und N. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzuweichen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Edeladen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebeneinander sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683

Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
Aerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezerei-waren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Auf 1. April 1889 sind in der unteren Rheinstraße 2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 6043

Feldstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 6447

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358
Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Häfnergasse 7 ist ein Laden zu vermieten. Näheres daselbst im Bäderladen. 6876

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1830

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Gastellan. 522

Kleiner Laden, für Mehrgerei geeignet, sofort zu vermieten
Zahnstraße 2. 7668

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser **Maurer**
benutzte **Werkstätte** nebst Lager-
raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Großer Weinfeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar
zu vermieten **Schwalbacherstraße 25.** 7188

Ein großer **Keller** per sofort zu vermieten. Näheres
Sedanstraße 3, Parterre.

Nerostraße 18 ein großer **Weinfeller** zu vermieten. 7507

Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist
Morigstraße 23 zu vermieten. 6298

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis
550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Erpbe. 23303

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis
Steingasse 28, 1. Etage rechts. 7702

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrgasse 18. 7438

Aust. Mädchen erh. billig Kost und Logis Römerberg 6, 2 St.

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension
für den Winter abzugeben. 9974

Memoiren eines Hofschauspielers.

Von August Junfermann.

(Schluß.)

Eine weitere Vorsichtsmaßregel ist die Einführung isolirter
Drähte, die bei auch nur leiser Berührung durch einen Einbrecher
sofort im Polizei-Hauptquartier Glocken in Bewegung setzen würden.
In manchen dieser Gewölbe ist ein Werth von 3, 4 und mehr
Millionen Dollars aufgespeichert. Ein nicht unbedeutender, be-
sonders abgeschlossener Raum des Lincoln-Gewölbes ist an die
Vanderbilt's vermietet, und wie viele Millionen hier eigentlich
untergebracht sind, vermag Niemand zu schätzen. Mir, als dem
ohne Pension abgegangenen Hofschauspieler, wurde ganz eigen-
thümlich zu Muthe in diesen Gewölben, vor diesen Schätzen.

In Amerika wurde mir noch eine große Freude zu Theil —
ich konnte meinen Bruder Gustav, den ich seit 40 Jahren
nicht gesehen, in meine Arme schließen. Mein Bruder war, wie
ich, in seinem 17. Jahre in die Welt hinausgezogen, und kam
nach einer sechswochenlichen Reise auf einem Segelschiffe, damals
ohne Mittel, in New-York an. Das erste beste Geschäft, was sich
ihm darbot, mußte er ergreifen, um sein tägliches Brod zu haben.
So fiel er einem Fremden anheim, der ihm Arbeit gab. Aber
was für Arbeit? — „Komm nur, komm nur,“ hatte der Fremde
gesagt, „unsere Arbeit verrichten wir Nachts, aber sie wird gut
bezahlt.“ Dabei reichte er ihm seine Branntweinflasche. „Trinken
mußt Du,“ meinte er, „so arbeitet sich's besser!“ Damit veranlaßte
er sein Opfer, bei Nacht schwere Kisten von einem Ort zum andern
zu transportieren. „Trink nur, trink nur!“ ermunterte der Fremde,
und als beim Morgengrauen mein Bruder seinen Lohn erhielt,
erfuhr er, daß es — — — Choleraleichen waren, die er in
der Nacht in's Todtenhaus spedirt hatte.

Der Aermste erkrankte und nur der liebevollen Pflege seiner
Wirthstochter verdankte er seine Genesung. Aus Dankgefühl wurde
Liebe, er heirathete später seine treue Pflegerin. Auf Leib folgt
Freud, mein Bruder lebt nach langem Mühen und Ringen heute
als Oberlehrer und professor of language in glücklichen Verhält-
nissen in Cincinnati, von wo aus er mich in New-York besuchte.
Freudvoll war unser Wiedersehen — leidvoll der Abschied!!!

Der Tag der Abreise rückte allmählich heran. Amberg wollte
mit mir den Westen Amerikas noch bereisen, aber meine Gastspiel-
verpflichtungen in Deutschland, die ich vor dem amerikanischen Ver-
trage abgeschlossen, waren nicht zu lösen, ich mußte nach Europa zurück.

Am Sonntag den 12. December hielt ich für milde Zwecke
noch zwei Vorlesungen, Nachmittags 4 Uhr im Theater zu
Brooklyn, und Abends in New-York im Steinway-Hall,
und konnte 1000 Dollars Hilfsbedürftigen überweisen.

Am 13. December trat ich zum letzten Male im Thalia-Theater
auf. Das Haus war dichtgefüllt, das Publikum ungemein liebens-
würdig. Blumen, Kränze, Ehren diplome wurden mir überreicht.
Amberg spendete mir als Erinnerung eine Uhrkette, zusammen-
gesetzt aus sämtlichen existirenden Gold-Dollar-Münzen. Tief-
bewegte Worte richtete ich schließlich an das Publikum.

Schwer wurde mir das Scheiden von einer Stätte, von einem
Publikum, das ich so liebgewonnen.

Nach der Schlußvorstellung am 13. December nahmen wir
das letzte Souper bei Häuser, Boverly 115, mit unseren Freunden
ein. Diese und Amberg brachten uns nach Hoboken um 1 Uhr
Nachts, und wir bestiegen wieder die „Trave“. Das nämliche
Schiff, das uns herüber gebracht, brachte uns wieder zurück nach
Deutschland.

Als wir an Bord kamen, war unsere Kajüte mit Kränzen
und Blumen decorirt, Erfrischungen aller Art hatten uns liebe
Bekannte in die Kajüte gelegt, Telegramme brachten uns die
letzten Scheidegrüßen aus Hoboken, Brooklyn und New-York,
herzlich verabschiedeten wir uns von Amberg, er war der Letzte,
der bei uns auf dem Schiffe blieb; um 6 Uhr Morgens setzte sich
der Dampfer zur Abfahrt in Bewegung.

Unsere Rückfahrt war anfangs vom herrlichsten Wetter be-
günstigt. Wir hatten in den letzten Tagen in New-York bei
offenem Fenster gegessen, so warm war der December. Am
19. December, als wir in dem Golfstrom auf dem Ocean fuhren,
sahen wir bis spät in die Nacht auf dem Deck der „Trave“ ohne
Ueberzieher, in leichten Kleibern. Indef folgte stürmisches Wetter,
so daß ich den größten Theil der Rückreise in der Kajüte in
jenem Zustande verbrachte, wo man von der ganzen Welt nichts
sehen und hören mag.

Eine traurige Begegnung machte den Schluß unserer Reise.
Wir sahen die Mastenspitzen des unseligen holländischen Dampfers
„Scholten“, der in der That im traurigsten Sinne des Wortes
zum „Fliegenden Holländer“, zu einem Geisterschiffe geworden,
das seine reiche Menschenracht im November vorigen Jahres,
kurz vor meiner Reise von New-York nach Deutschland, in die
dunklen Fluthen versenkt hatte. In das kühle Wassergrab zwischen
England und Frankreich, welches den unschuldigen Namen „der
Canal“ führt, waren etwa 14 Tage vor unserer Abfahrt von
New-York wieder einmal 120 Leichen gebettet worden. Unzählige
Opfer Poseidons, welche hoffnungsfröhlich das Schiff, das sie
der gastfreundlichen Küste entgegenzogen sollte, betreten haben,
schlafen dort, von einem wilden Schicksal in die Fluthen herab-
gezogen, den ewigen Schlummer. In der That gibt es kaum
einen zweiten Wasserweg, welcher über so viele menschliche Gebeine
seine nassen Bahnen zieht, als diese das französische Festland
und die britischen Inseln trennende und verbindende Verkehrsstraße.
Vom rissigen Meeresboden aus blicken Tausende und Abertau-
sende mit ihren erloschenen Augen zu den Kielen der Schiffe
empor, die stündlich die meist wildbewegte Wasserfläche durch-
schneiden. — Mit wehmüthig, traurigen Gedanken zogen wir an
der Unglücksstätte des Dampfers „W. A. Scholten“ zwischen den
Kalkhöhen von Dover und der Küste von Calais vorüber.

Wir hatten gehofft, am heiligen Abend wieder bei unseren
Kindern sein zu können, allein ungünstiger Wind und stürmisches
Wetter verzögerten unsere Ankunft in Bremerhaven. Allerdings
landeten wir dort am 24. December, indef wir erreichten den
Schnellzug nicht mehr, der uns den Abend noch hätte nach Stutt-
gart bringen sollen.

Während wir in Amerika noch keine Spur von Winter hatten
und, wie schon erwähnt, bei offenem Fenster dort saßen, war in
Deutschland, von Bremerhaven bis Stuttgart, die Erde mit Fuß-
hohem Schnee bedeckt.

Das Weihnachtsfest verlebte ich im Kreise der Meinigen.

Lokales und Provinzielles.

* **Der „Sängerkhor des hiesigen Lehrer-Vereins“** veranstaltet nächsten Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab, auf dem Neroberg eine gefällige Zusammenkunft. Die unactiven Mitglieder und Gäste des Chors finden diese Gelegenheit zu gemüthlichem Zusammensein mit den activen Mitgliedern gerne begrüßen.

* **Der „Wiesbadener Unterstützungsbund“** hielt am Mittwoch Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine General-Versammlung ab, in welcher der fällige Quartalbericht durch den Kassirer, Herrn Kumpf, und Handelsräthe Schmeiß, zur Vorlage kam. Aus demselben geht hervor, daß auch im verfloffenen Vierteljahr dem Wiesbadener Unterstützungsbund eine größere Anzahl neuer Mitglieder beigetreten ist und daß der nach dem Statut des Vereins zu rund 3,000 Mk. veranschlagte Rezerdefonds um einige Tausend Mark überschritten ist. An Sterbegeldern kamen 4000 Mk. in der Zeit von Juli bis einschließlich September zur Auszahlung. Einem vielfach geäußerten Wunsche, auch nicht in Wiesbaden wohnende Personen, männliche und weibliche, soweit sie gesund sind und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, in den Wiesbadener Unterstützungsbund aufzunehmen, entsprach die General-Versammlung durch bezügliche Abänderung des Statuts insofern, als sie den vom Vorstand gemachten Vorschlägen zustimmte, vorbehaltlich der günstigen Lösung einer in der General-Versammlung aufgeworfenen Steuerfrage. Die vorstandsseitig beantragte Abänderung des Statuts, betr. die Rechnungs-Prüfungs-Kommission, lehnte die Versammlung ab. Eine von dem Director, Herrn Friedhofs-Aufsicher Moder, mit großem Fleiß und warmer Liebe zur Sache ausgearbeitete statistische Berechnung über die wahrscheinliche Gestaltung des Vereins in der Zukunft, deren Resultat ein recht glänzendes ist, soll der bevorstehenden Zeit halber in der Haupt-Generalversammlung im Januar l. J. zur weiteren Behandlung kommen.

* **Die diesjährigen Uebungs-Schießen des „Bürger-Schützen-Corps“** fanden mit einem Geflügel-Preischießen am vorigen Montag ihren Abschluß. Die Schießstände bleiben für die Mitglieder sowohl wie für alle Schützenfreunde den ganzen Winter geöffnet und der Verwalter und Schützenwirth Herr Ries wird dafür Sorge tragen, daß alle die Bürger-Schützen-Halle besuchenden Gäste nach Wunsch bedient werden. Nach der Preis-Vertheilung fand ein gemeinschaftliches Essen statt, das zur großen Zufriedenheit verlief und in gemüthlicher Weise erst in später Stunde sein Ende erreichte. Die Theilnahme am Schießen war eine solche, daß 21 Preise und 4 Prämien zur Vertheilung kommen konnten. Auch der Gänse- und Entenlieferant Herr Johann Geher, Meckergasse, erntete von sämmtlichen Gewinnern nur volles Lob.

* **Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend** hält am nächsten Sonntag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr in Erbenheim im Gasthause zum „Schwanen“ eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Landwirthschaftslehrer Rohrer aus Halle einen Vortrag „Ueber Pflanzen-Ernährung und rationelle Düngung mit besonderer Berücksichtigung einiger künstlicher Düngemittel der Neuzeit“ halten wird. Mitglieder des Casino's und Freunde der Landwirthschaft sind zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

* **Die Gesellschaft vereinigter Wagenbauer** veranstaltet nächsten Sonntag den 28. October Abends 8 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine Abendunterhaltung mit Tanz und gedult, ihren Mitgliedern und geladenen Gästen einen genussreichen, vergnügten Abend zu verschaffen.

* **Auf der Brüsseler Weltausstellung** wurde die hiesige Wein-Großhandlung Gebrüder Heymann mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

* **Ein Patent für Dampfkochherde** in Verbindung mit Warmwasserheizungs-Anlage ist seitens des Fabrikanten Herrn C. Kaltbrenner hier beim Kaiserl. Patentamt angemeldet worden.

* **Industrielles.** Von dem Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe wurde trotz Recurshebung dem Fabrikanten Louis Koenig hier selbst die Genehmigung zur Errichtung eines Eisenschmelzofens in seiner Fabrik-Anlage Dogheimerstraße 43 d. erteilt.

* **Straßensperre.** Die Webergasse von der Laugasse bis zur kleinen Burgstraße wird behufs Herstellung einer Gasleitung am 26. d. Mts. für den Fahrverkehr gesperrt.

* **Personal-Nachrichten.** Der Fortstreferendar Franz von Bierstadt ist zum königlichen Fortkassirer ernannt worden. — Dem emeritirten Lehrer Offenbach zu Kronberg ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden. — Landmesser Walzer und Vermessungs-Revisor Kreis in Kassel sind der Commission für die Güter-Consolidation in Wiesbaden überwiesen worden.

* **Die Lehrerstelle** zu Vogel im Kreise St. Goarshausen mit einem decretirten Gehalte von 975 Mk. soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hier zu machen.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 43** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Kleine Notizen.** Gestern Morgen 6 1/2 Uhr gingen die vor einen Leiterwagen gespannten Pferde des Fuhrmanns Stroch in der Geisbergstraße durch und nahmen ihren Weg im vollen Galopp durch die Saal-gasse. Sie zertrümmerten eine Scheibe in dem Laden des Herrn Kaufmann Kumpf und wurden am Hees'schen Hause zum Stillstehen gebracht. Obwohl der Leiter des Wagens bei dem Unfall überfahren wurde, erlitt derselbe keine bedeutenden Verletzungen. — Am Mittwoch Abend nahm die Polizei in der Laugasse einen anscheinend feingekleideten Menschen fest, welcher sich in einer Wirthschaft in der Hänergasse einer Zechprellerei schuldig gemacht hat. Hierdurch verbreitete sich schnell das Gerücht, daß immer unbegründete Gerüchte, einer der Einbrecher sei arreirt worden.

* **Biebrich, 25. Oct.** Das weltberühmte, etwa 16,000 Nummern zählende Mineralien-Cabinet auf Schloß Schaumburg ist an Herrn C. Kumpf auf Schloß Knapth bei Elberfeld verkauft worden. Herr Hof-Glasermeister Lach dahier, welcher die Glaserarbeiten auf Schloß Schaumburg schon bei dem verstorbenen Herzog Stephan ausführte und auch jetzt noch damit beauftragt ist, wurde gestern telegraphisch zum Ver-paßen der Mineralien nach Schaumburg berufen. (Z.-B.)

* **Biebrich, 25. Oct.** Eine vom Vorstand des nationalliberalen Ortsvereins dahier anberaumte Wählerversammlung, zu welcher alle diejenigen eingeladen waren, welche für die Candidatur des Herrn Bürgermeisters Born in Erbenheim sind, war sehr zahlreich besucht, so daß der Saal dicht gefüllt erschien. Derselben war eine Wahlausschüß-Sitzung (Vorstand und Vertrauensmänner) vorausgegangen. Gegen 9 Uhr eröffnete Dr. Kalle, Vorsitzender des nationalliberalen Ortsvereins, mit Worten des Dankes und der Anerkennung für das so zahlreiche Erscheinen der Wähler die Versammlung und führte aus, daß das erfreulicherweise bekundete Interesse an der diesjährigen Landtagswahl nothwendig sei, da wir zum ersten Male für eine Dauer von 5 Jahren wählen und keiner der Gesinnungsgenossen doch gewillt sei, einen Vertreter des hiesigen Kreises im Abgeordnetenhaus zu haben, der eine andere politische Ansicht verfolge. Er referirte sodann über die Thätigkeit des Wahlausschusses des nationalliberalen Ortsvereins. Derselbe war auf Wahlveranstaltungen in Hofheim, wo Herr Born einstimmig als Candidat aufgestellt wurde, in Nordenstadt, wo er sein Programm entwickelte, und in Wiesbaden, wo Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel (Frankfurt) für die nationale Sache eintrat, vertreten. Er hat die Agitation am hiesigen Orte für Herrn Born geleitet und mehrere Sitzungen abgehalten (das Nähere hierüber entzieht sich jedoch der Deffinitheit). Darauf verlas Herr Gymnasiallehrer Heyne, Schriftführer des nat.-lib. Ortsvereins, die vom Vorstande vorgeschlagenen Wahlmänner, welche die Zustimmung der Versammlung erhielten. Nachdem sich der Vorstand noch durch die Hinzuziehung mehrerer Vertrauensmänner verstärkt hatte, ernannte Herr Heyne nochmals zur regen Theilnahme bei der Wahl. Es hätten dem nationalliberalen Candidaten vor 8 Jahren nur 15 Stimmen gefehlt, und diese müßten errungen werden. Dazu sei in Biebrich die neue Wahlbezirks-Eintheilung eine für die nationalliberale Sache ungünstigere als früher und es schon deshalb nothwendig, daß Jeder wähle. Der Vorsitzende schloß die Versammlung gegen 10 Uhr mit einem Hoch auf den nationalliberalen Ortsverein zu Biebrich.

* **Bierstadt, 25. Oct.** Im Gasthause „Zur Krone“ (Besitzer R. Stiehl) beginnt Samstag den 27. d. M. ein großes Preisfesten, zu dem sich die Liebhaber des Regelsports auch aus der Umgegend zahlreich einfänden dürften.

* **Limburg, 23. Oct.** Nachdem in letzter Woche die Brodpreise leider eine Steigerung erfahren, sind gegenwärtig die nothwendigsten Lebensmittel recht theuer. Namentlich wird über die theureren Kartoffeln allgemein geklagt, und vielfach erhält sich die Meinung, die Kartoffeln müßten billiger werden, da die Kartoffelernte in unserer Gegend verhältnismäßig nicht schlecht war. Wie uns mitgetheilt wird, wollen hiesige Einwohner sich Kartoffeln waggomweise aus der Pfalz kommen lassen, wobei sich der Centner etwas über 2 Mk. stellen würde. (Z. M.)

* **Kronberg, 23. Oct.** Kaiserin Friedrich hat zur Abnutzung des die „Villa Reiz“ umgebenden Parkes nunmehr auch die „Villa Gutten-lehner“ mit dem dazu gehörigen Gelände für den Preis von 175,000 Mk. erworben.

* **Hanan, 24. Oct.** Einen grauenherregenden Fund machte man vorgestern im sogenannten Poppen-Walde, nämlich einen leinenen Sack, welcher drei menschliche Skelette enthielt. Das größte war von einem erwachsenen Manne, ganz fleischlos; an den beiden anderen bestand sich noch stellenweise Fleisch, dieselben stammten von Knaben von ungefähr 4 und 6 Jahren. Das eine Skelett trug am Halse eine Schnur, von einem Portepese stammend, womit das Kind anscheinend erdrosselt wurde. Daß sich die Skelette noch nicht lange an der Fundstelle befanden, geht daraus hervor, daß die Umhüllung noch sehr gut erhalten ist. Die Skelette wurden nach dem Hanauer Friedhofe transportirt, wo dieselben einstweilen untergebracht wurden, bis ein gerichtsarztliches Protokoll aufgenommen ist. Daß hier ein schweres geheimnißvolles Verbrechen vorliegt, ist unzweifelhaft.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Fräulein Fähring fällt die für heute Freitag den 26. October angekündigte Willigleits-Vorstellung „Maria Stuart“ aus und bleibt das Königliche Theater geschlossen.

* **Dr. August Förster,** der Societär des „Deutschen Theaters“ in Berlin, ist, wie aus Wien telegraphisch berichtet wird, nun definitiv zum Director des dortigen Burgtheaters ernannt worden und wird bereits mit Anfang des nächsten Monats seine Functionen dort übernehmen.

* **Aus der Theaterwelt.** Frau v. Moser, des Lustspiel-Dichters jekt verstorbene Gattin, war der bewährte literarische Beirath, mitunter die Mitarbeiterin ihres Mannes. Ein Schauspiel, das freilich nicht über die Probirbühne hinauskam, hat sie sogar selbst geschrieben. G. v. Moser ist übrigens noch nicht ganz von den Wunden genesen, die ein Jagd- und ihm beigebracht hat. — Paul Blumenreich, dessen Schauspiel „Jung gefreit“ in diesen Tagen am königlichen Theater in Wiesbaden, sowie am Stadttheater in Frankfurt a. M. zur ersten Aufführung gelangt, hat ein neues abendfüllendes Lustspiel: „Das arme Ding“ vollendet, welches sofort nach seinem Erscheinen von Herrn Director Maurice für das „Thalia-Theater“ in Hamburg erworben wurde. — Einer Meldung der „Wiener Extrapost“ zufolge wird Georg Engels demnächst am Wiener Burgtheater gastiren, um eben „das künstlerische Erbe des unerschrockenen Meigner anzutreten“. Hierzu ist zu bemerken, daß Herr Engels erst im vorigen Winter auf's Neue für mehrere Jahre dem „Deutschen Theater“ in Berlin contractlich verpflichtet wurde. — Mitte nächsten Monats tritt Hedwig Niemann-Kaabe zum ersten Male im „Berliner Theater“ auf. Ihre Antitritsrolle wird die „Eva“ in dem gleichnamigen Drama von Richard Voss sein.

* **Von einer historischen Katzenmusik** im wahren Sinne des Wortes erzählt die „Allg. Musik-Ztg.“: Karl V. ließ schon 1549 in den Niederlanden seinem Sohne Philipp huldigen, aber der finstere, in spanischer Gemessenheit erzogene Prinz fand keinen Gefallen an den lustigen Festen, die bei dieser Gelegenheit gegeben wurden. Da erkannte die Bräutlerin ein Stild, das selbst den Ernst Philipp's zum Wanken brachte. Auf einem der Wagen in dem zu seinen Ehren veranstalteten Festzuge befand sich eine Orgel, deren Pfeifen aus Behältern bestanden, worin Katzen von verschiedenem Alter und verschiedener Stimme eingesperrt waren. Ihre Schmäuze waren so mit den Tasten der Claviatur verbunden, daß, wenn der als Für verummante Organist darauf spielte, sofort eine unbeschreibliche Katzenmusik erscholl, zu der Jungen, als Affen, Hunde und kleine Vögel verfielen, tanzten. Die Menge wälzte sich bei diesem Schauspiel vor totem Lachen, und selbst der finstere Philipp konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. Es sei das einzige gewesen, erzählte man später, das die Niederländer jemals auf seinem Gesichte gewahrt hätten.

* **Kant's nachgelassene Studien über die Fluthfluth.** Der allgemeinen Beachtung werth sind die Untersuchungen Leopold von Ranke's über die Fluthfluth; die theologische und geschichtliche Forschung erhält durch diese nachgelassene Arbeit des berühmten Historikers eine Bereicherung. Ranke findet, daß die verschiedenen Erinnerungen an die große Fluth unabhängig von einander in Griechenland und in Vorderasien, sowie in Palästina auftreten. Denn sowohl die babylonische, wie die griechische Sage haben Elemente, die in der hebräischen nicht vorkommen. Es läßt sich also nach Ranke nicht leugnen, daß Begebenheiten der Sage zu Grunde liegen, die in Vorderasien und Griechenland eingetreten sind. Aber weiter geht sie nicht. Es findet sich keine Spur davon, daß die Fluth Ägypten, Italien oder den entferntesten westlichen Continent betroffen habe. Sicilien aber könnte doch von derselben berührt sein: der Aetna wird einmal als der Berg genannt, auf welchem Deukalion und Pyrrha ihrer Verlassenheit inne geworden seien. Auf eine der letzten Revolutionen in der Bildung der Erdrinde läßt sich demnach die hebräische Sage nicht beziehen, sie wird einen lokalen Grund haben. Die Fluth, die darin als eine allgemeine erscheint, wird in Wirklichkeit doch nur eine beschränkte gewesen sein. In Bezug auf die Form der Ueberlieferung gebührt ihr die Priorität, wie sie denn auch zuletzt die Herrschaft gewinnt. Ueber die übrigen Fluthsagen und ihr Verhältniß zu der biblischen läßt sich nach Ranke nichts Besonderes aussprechen; denn sie liegen, wie die indische und bactrisch-persische, in Aufzeichnungen vor, die aus so später Zeit herrühren, daß auf dieselben sehr wohl südliche Ueberlieferungen Einfluß gehabt haben könnten, während doch hinwiederum in ihrer Form nichts vorhanden ist, was die Voraussetzung einer solchen Einwirkung nothwendig machte. Sie sind mit den religiösen Anschauungen der einzelnen Völker untrennbar verbunden. In mündlichen Erzählungen über das Thema der Fluthlage war Ranke's Voraussetzung jederzeit die, daß eine gleichzeitige Ueberlieferung Vorderasiens und Griechenlands stattgefunden habe, und daß dadurch an verschiedenen Punkten der betroffenen Gegenden eine darauf bezügliche spontane und originale Sagenbildung hervorgerufen worden sei. Er stütze seine Voraussetzung namentlich auf den Nachweis, daß Elemente der semitisch-orientalischen Tradition nur nach und nach im Laufe der Jahrhunderte im Abendlande Eingang gefunden haben und durch sie eine Wandlung der einheimischen hellenischen Ueberlieferung herbeigeführt worden sei. Diesen Gedanken christlich-näher zu begründen und demselben Ausdruck zu verleihen, behielt Ranke der endgiltigen, unmittelbar vor der Drucklegung vorzunehmenden Redaction vor. Der Tod hat ihn daran gehindert. (Voss, B.)

Vom Gütertisch.

* **Musikalisches Wochenblatt.** In No. 40 des Blattes beginnt eine sich durch drei Nummern hindurchziehende interessante, zum Nachdenken anregende Analyse der Beethoven'schen Fis-dur-Sonate (op. 78) von Dr. H. Niemann. Ferner bringt dieselbe Dr. F. Witt's Besprechung der von ihm edirten Messe: „In mo transierunt“ von Cler'au, einem Vorgänger Palestrina's, welche er wegen ihrer Frische, Singbarkeit und leichten Ausführbarkeit warm den Gesangsvereinen zum Gebrauche empfiehlt. Auch eine Biographie nebst Portrait der ihrer Zeit gefeierten Leipziger Soubrette Frau Pauline Mehler-Löwy findet sich darin von B. Vogel. Frau Mehler-Löwy, welche sich noch ihrer vollen Kraft und Frische als Künstlerin erfreut, soll, wie wir einer Notiz des Blattes entnehmen, lediglich ihre Stellung in Folge der vielfach gegen sie seitens der Direction und der allmächtigen Regie Goldberg verübten Schikanen und Rücksichtslosigkeiten gekündigt haben. No. 40 bringt aus Matheson's „vollkommenem Capellmeister“ verschiedene gute Rathschläge über Pflege der Stimme, die noch heutzutage Beherzigung verdienen. Ueber die Gewandhaus-Concerte klagt das Blatt: Die Programme derselben schienen, nach dem des I. Concertes zu schließen, immer langweiliger und uninteressanter werden zu wollen. Neue und neueste Compositionen blieben immer mehr ausgeschlossen; statt dessen bringe man längst verschollene Sachen von früheren Meistern, die kaum noch einen antiquarischen Werth beanspruchen können. Bequemer ist das jedenfalls, denn die so lästigen Proben können dadurch auf ein Minimum reducirt werden. Ob es aber im Interesse der Kunst und der Kunstfreunde liegt, daß ein seiner Zeit hochberühmtes Institut wie das Leipziger Gewandhaus immer mehr dem Marasmus verfällt, ist jedenfalls eine andere Frage. — Die Nummern zeichnen sich wieder durch reichhaltige Concertschau, sowie durch eingehende Berichte aus.

Deutsches Reich.

* **Die Unterredung zwischen Kaiser und Papst.** Ein offiziöser Berliner Brief der „Polit. Corr.“ führt aus, daß jene eine Unwahrheit verbreiten, welche die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Papst als für beide Theile unbefriedigend darstellen. Das Gegentheil sei sicher der Fall gewesen. Niemand habe logischerweise annehmen können, daß die historisch entwickelten Verhältnisse zwischen Kaiser und Papst durch persönliche Zusammenkunft wesentlich verändert werden können. Zahlreiche Anzeichen seien für die Annahme vorhanden, daß der Papst die ihm erwiesene kaiserliche Aufmerksamkeit nach ihrer vollen Bedeutung würdige und daß der Kaiser über seinen Empfang im Vatican seine dankbare Anerkennung ausgesprochen habe. — Die Nachricht, der Kaiser habe einen Lorbeerkrantz für die gegen die päpstlichen Truppen an der Porta Pia gefallenen Italiener aufhängen lassen, ist unbegründet. Der Kranz wurde von italienischen Soldaten aufgehängt. — Der „Köln. Volkszeitung“ zufolge ist die Meldung des „Popolo Romano“, Kaiser Wilhelm habe bei dem Abschied auf dem Bahnhofe zu Rom dem Minister-Präsidenten Crispi gegenüber zweimal von dem „unantastbaren Rom“ gesprochen, unwahr. Kaiser Wilhelm habe die Nachricht selbst in einem Telegramm nach Rom als unwahr bezeichnet.

Nach Berichten, welche italienische Blätter aus Wien erhalten, hat Prinz Heinrich der österreichischen Kaiserfamilie auch über die bekannte Wendung des Gesprächs des Kaisers Wilhelm mit dem Papste berichtet. Danach versuchte der Papst zweimal die Verührung der römischen Frage. Das erste Mal erwiderte der Kaiser mit der Darlegung des Uebergewichts der geistlichen Herrschaft über die weltliche. Bei dieser Antwort erleichte Leo XIII. und ging sofort zur Religionsfrage in Deutschland über. Als der Papst bemerkte, wie der Kaiser ihm entgegenkommend auf dieses Gebiet folgte, benutzte er diese Höflichkeit, um wiederum zur weltlichen Frage überzupringen. Diesmal erhob sich der durch die Taktik des Papstes unangenehm berührte Kaiser ohne irgend welche Antwort und stellte seinen eben eintretenden Bruder Heinrich vor. Wäre dieser nicht eben eingetreten, so war der Kaiser, wie das „Berl. Tagbl.“ meldet, entschlossen, dem Papste die Worte des Evangeliums zuzurufen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“.

* **Zum Kaiserbesuch beim Reichskanzler.** Die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, daß Kaiser Wilhelm sich dafür entschieden habe, dem Reichskanzler am 29. d. M. die Ehre seines Besuchs zu erweisen, um in Friedrichruh den Vortrag des Kanzlers entgegenzunehmen. Die vom Fürsten für die Rückkehr des Kaisers bereits angemeldete Reise nach Berlin unterbleibe somit. Es wird in der Mittheilung hinzugefügt, daß das bedeutsame Licht, das solchermaßen auf die zwischen dem Monarchen und seinem vornehmsten Berater obwaltenden persönlichen Beziehungen geworfen

wird, die Situation in bemerkenswerther Weise erhellt. Kaiser Wilhelm's wiederholter Besuch in Friedrichsruh führe eine Sprache, welche keines Commentars bedürfe, um das zwischen ihm und dem Reichskanzler bestehende Vertrauensverhältnis zu beweisen.

*** Nachlese zum Kaiser-Besuch in Rom.** Viele deutsche Leser dürfte es interessieren, zu erfahren, in welcher Sprache die Conversation beim Kaiser-Besuch in Rom stattfand. Der Kaiser ist der italienischen Sprache so weit mächtig, um Alles zu verstehen, was zu ihm gesprochen wird, gibt aber die Antwort französisch. Kaiser Wilhelm fand aber vielfach Gelegenheit, sich in seiner Muttersprache zu unterhalten. Insbesondere war es die Königin, welche die deutsche Sprache vollkommen beherrscht und mit Vorliebe zum Kaiser deutsch sprach, ebenso der Prinz von Neapel. König Umberto pflegte die Conversation in italienischer oder französischer Sprache zu führen. Von den Ministern haben der Unterrichtsminister Boselli und der Kriegsminister Bertoldi-Viale eine Vorliebe für die deutsche Sprache, während Crispien erst vor dem Kaiser-Besuch angefangen hat, deutsch zu lernen, und nun jeden Tag eine Stunde fleißig sich mit der deutschen Grammatik beschäftigt.

Mehr als 800 Depeschen hat, wie die „Nazione“ berichtet, Graf Herbert Bismarck mit seinem Vater und dem Auswärtigen Aute von Rom ans geschickt. Alle Telegramme ergingen in Chiffren, und manche Directiven sollen noch in zwölfter Stunde ans Friedrichsruh eingelaufen sein. Der Kanzler bestimmte Alles, was in den Rahmen der auswärtigen Politik gehörte. Er hatte auch ausdrücklich gewünscht, daß bei der Aufahrt nach dem Vatican italienische Truppen bis zum Plage San Pietro Spalier bildeten, woran ursprünglich Niemand gedacht hatte. Mehrfach wurden Vorkehrungen, die am Morgen beschlossen waren, für den folgenden Tag plötzlich abgelagt oder geändert, weil am Mittag ein Telegramm ans Friedrichsruh es anders bestimmt hatte. Vom italienischen Minister-Präsidenten wurden alle Wünsche des Kanzlers sofort ausgeführt.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Berliner städtische Deputation zur Begrüßung des Kaisers bei seiner Rückkehr von der Reise wird Samstag Mittag vom Kaiser im Schlosse zu Berlin empfangen werden. Vorgesitern waren zum Diner die Professoren Bergmann und Gerhard geladen. — Kaiserin Friedrich ist von ihrer Unfähigkeit wieder hergestellt. — Der Königl. Kammerherr und Obergewand-Kammerer Kaiser Wilhelms I., Graf v. Redern, ist am 24. October im 85. Lebensjahre gestorben. — Der Kaiser und die Kaiserin trafen vorgestern Nachmittag 3½ Uhr in Berlin ein und begaben sich sofort nach dem königlichen Schlosse, um die daselbst im Ban begriffenen Wohnräume zu besichtigen.

*** Das Programm für die Festlichkeiten des Kaiserbesuchs in Hamburg** ist sammt den Notizen des Kaisers bei der Besichtigung definitiv festgelegt und jetzt veröffentlicht worden. Wir entnehmen demselben Folgendes: Mittags 12 Uhr Frühstück in der Alsterlust, Rundfahrt auf der Alster und durch die Stadt, dann Schlußstein-Festlichkeit bei den Freihafen-Anlagen. Um 3 Uhr Fahrt durch den Jollcanal und die Elbe. Hierauf kurze Ruhe im Jemisch-Palast am Jungfernstieg. Um 5 Uhr Festmahl in der Kunsthalle, dann Feuerwerk auf der Alster. Die Abfahrt ist noch unbestimmt. Nach der Abreise des Kaisers findet eine Festlichkeit für den Bundesrath und die geladenen Gäste in der Alsterlust statt. Der Andrang von Fremden in Hamburg ist bedeutend; sämtliche Hotels sind jetzt bereits belegt.

*** Ein schönes Wort über Kaiser Friedrich** hat Professor Ernst Curtius, der treffliche Historiker und Erzieher des verstorbenen Monarchen, zum 18. October im „Deutschen Wochenblatt“ veröffentlicht:

„Der 18. October war bestimmt, von Neuem ein leuchtender Festtag des deutschen Volkes zu werden, ein Kaiserfest, an dem es viele Jahre hindurch die neu gewonnene Einheit feiern sollte. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist es anders geworden. Der Tag ist schwarz umhüllt und mahnt uns an die schmerzlichen Erfahrungen unseres Lebens. Er bleibt uns aber ein unvergesslicher theurer Tag, ein geweihter Tag, an dem uns das Bild des verkörperten Königssohnes lebendig vor die Seele tritt, wie wir mit stolzer Freude auf ihn schauten, der in der Reihe der Hohenzollern für alle Zeit seinen ruhmvollen Platz einnimmt, mit der glorreichen Herrschaft des Reiches untrennbar verbunden, der, dem Vater zur Seite, die Bruderkämme des Südens zu den herrlichsten Siegen führte und seinem Sohne als köstlichstes Erbtheil einen Schatz von Liebe hinterließ, wie er noch nie zuvor in der Weltgeschichte ein junges Reich geehrt hat. Sein Geburtstag ist also nicht nur ein Tag wehmüthiger Erinnerung und unverbrüchlicher Dankbarkeit, sondern auch ein Tag des Gedenks, daß wir in seinem Sinne auf dem Fundamente brüderlicher Eintracht das Reich ausbauen zum Ruhme seines Hauses und zum Segen des Vaterlandes, das nie vergessen wird, was es seinem Kaiser Friedrich verdankt.“

*** Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmord des Landgrafen Friedrich Wilhelm von Hessen** sind verschiedene Meinungen verbreitet. Einer neuen Erklärung geben die particularistischen „Heßischen Blätter“ Raum, indem sie in einem höchst elegischen Artikel fragen, „wie viel an diesem Ausgange eines Fürstenlebens die Schwermuth und die innere Zerrissenheit ihr Theil habe, die für den Erben solchen Reichtes und solcher Vergangenheit in der heutigen Lage der Dinge eine unüberwindliche erdrückende Last sein mußte, wenn er den Stern seines Reichtes und die Hoffnung verloren glaubte, sich niemals wieder zu ihm zurückzufinden.“ Dazu wird in der „Magdeb. Ztg.“ bemerkt, daß Personen, welche dem jungen Landgrafen im Leben Jahre lang nahe gestanden, von Schwermuth und innerer Zerrissenheit niemals eine Spur entdeckt haben. Vielmehr war er seiner Zeit, als er als Angehöriger des Corps der Borussia in

Bonn die schwarz-weiße Kappe trug, ein äußerst lebenslustiger Student, und auch während der folgenden Jahre galt er ebenso als Offizier, als welcher er bis zum Tode seines Vaters dem preussischen Heere angehörte, für einen Prinzen, der an Alles mehr dachte als trüben Gedanken nachzuhängen, und der es namentlich durchaus nicht schwer empfand, vor der Last des Kurfürstenthums, welche ihm bis zum Jahre 1866 gedroht hatte, bewahrt zu sein. Thatsächlich hatte er sich mit der Neuordnung der deutschen Verhältnisse vollständig ausgeglichen und war mit Leib und Seele Anhänger von Kaiser und Reich. Laßt doch eine bisher nicht widerprochene Zeitungsnotiz ihn sogar im Interesse der Reichspolitik und zur Ausführung wichtiger Aufträge des Reichskanzleramtes die Reise unternommen haben, auf der er jetzt den Tod gefunden hat. Die „Heßischen Blätter“ halten es übrigens nicht für unmöglich: „daß der Landgraf durch den Antritt der Reise gesucht habe, sich den Consequenzen der ihm von seinem Vater hinterlassenen Lage vorläufig möglichst zu entziehen, in der Hoffnung auf inzwischen vielleicht eintretende Veränderungen, welche ihm dieselbe erleichtern könnten“. Offenbar wird hiermit angepielt auf die thörichten Hoffnungen, mit welchen sich die Particularisten, namentlich die Welsen, noch in jüngerer Zeit trugen.

*** Aus Württemberg.** Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ wurden in Stuttgart wegen des sich mit dem Stuttgarter Hof beschäftigten Artikels beschlagnahmt. Wir haben den Inhalt des bezeichneten Artikels bereits in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich wiedergegeben. D. Red.) Die Stuttgarter Blätter beobachten über den Artikel Schweigen. Im Hofbericht ist bei Aufzählung des Gefolges des Königs zum ersten Mal von einem Freiherrn v. Savage die Rede. Offenbar ist dies der Name, unter welchem der Amerikaner, Woodcock, einer der Günstlinge des Königs, in den Weltstand erhoben wurde. — Französische Blätter berichten von der Ausweisung eines französischen Offiziers (der „Matin“ nennt ihn Coudein) aus Stuttgart. Wie der „Schwab. Merk.“ hört, hat dieser Herr, Lieutenant im 28. Fuß-Jäger-Bataillon, sich etwa 4 Wochen unter dem Vorwand, Deutsch lernen zu wollen, in Stuttgart aufgehalten; da er sehr viel ausging und man begründeten Verdacht hegte, daß er Terrain-Studien betriebe, erhielt er am 11. October den Ausweisungsbefehl.

*** Militärisches.** Die Trennung von Kriegsministerium und Generalstab darf nach der „Berliner Börsen-Zeitung“ als bevorstehend betrachtet werden.

*** Staatshaushalt.** Die „Berl. Pol. Nachr.“ hören, daß im Etat für 1889/90 sowohl die völlige Aufhebung der Melikitenbeiträge der Elementarlehrer, wie auch die Erhöhung der Alterszulagen für dieselben vorgesehen wird. Gleichzeitig werden auch die Fonds für eine Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse, welche 1887/88 von 3,255,612 Mk. auf vier Millionen Mark vermehrt worden, eine weitere erhebliche Erhöhung erfahren.

*** Zur Angelegenheit jener „gefälschten Briefe“,** welche zu den bekannten Mißverständnissen zwischen dem Czaren und dem Fürsten Bismarck geführt haben, wird jetzt plötzlich als deren Verfasser Fürst Urussov, russischer Gesandter in Brüssel, genannt. Den äußeren Anlaß zu dieser Enthüllung findet die „Post“ in der Thatsache, daß Fürst Urussov kürzlich in Muginoasa, dem Wohnsitz des Fürsten Guza bei Jassy, gewesen und dort mit dem rumänischen Premierminister Rosetti, einem Onkel des Fürsten Guza, zusammengetroffen ist. Der junge Guza, ein natürlicher Sohn des seiner Zeit abgesetzten rumänischen Fürsten, ist neuerdings von der winzigen russophilen Partei in Rumänien als Thronprätendent auf den Schilde gehoben. Unter diesen Umständen wäre es allerdings nicht unbedenklich, wenn Prinz Guza, Fürst Urussov und der rumänische Minister-Präsident Rosetti sich ein Rendezvous geben.

*** Zum Fall Geffken.** Der Gesundheitszustand Geffken's wird nach einer Mittheilung des „Hamburgischen Correspondenten“, welche von dem Vertheidiger Geffken's herzurühren scheint, als sehr angegriffen bezeichnet. Am Montag hatte Geffken eine längere Unterredung mit seinem Hamburger Vertheidiger im Untersuchungsgefängniß zu Moabit.

*** Die Vorgänge von Havre** sollen in Berliner maßgebenden Kreisen mehr beachtet werden, als aus den zurückhaltenden Äußerungen der Presse hervorzugehen scheint. Es ist namentlich die Regelmäßigkeit, mit welcher sich die Beleidigungen der Deutschen in Frankreich wiederholen, die als überaus ernstes Symptom einer gefährlichen Volkskrankheit gewürdigt wird. Selbstverständlich wird die Regierung der Republik die erforderliche Genugthuung geben, und der Zwischenfall wird damit scheinbar aus der Welt geschafft sein. Aber vergeblich sieht man sich nach der Möglichkeit um, wie die Wiederkehr derartiger Scandalo'sa verhindert werden kann.

*** Frankreich und der Vatican.** Nach der „Kreuztg.“ zugehenden Nachrichten scheint in Frankreich der Gedanke einer

Annäherung an den Vatican Boden zu gewinnen. Der Haß gegen Italien und Nebengegenseite gegen Deutschland könnten leicht stärker werden als die feindselige Gesinnung gegen die Kirche.

*** Deutschland und Rußland.** Die übereinstimmenden Berichte über die neuen Truppen-Dislocationen an der russischen Westgrenze werden in Berlin auffällig bemerkt. Die russischen Vorwände, die Maßnahmen seien durch österreichische Operationen provoziert u., gelten für belanglos. Gleichzeitig wird aus Warschau gemeldet, die dortige Gouvernements-Polizei kündigte allen ausländischen (meist deutschen) Pächtern russischer Majorate an, sie müßten innerhalb vier Wochen die Pachtungen russischen Unterthanen übergeben und darauf Rußland verlassen.

*** Neue Verdeutschung in der Militär-Verwaltung.** Seitens des Kriegsministers ist angeordnet worden, daß der allerdings nicht sehr schöne und recht umständliche Titel der Militär-Deconomie-Departement benannten Abtheilung, fortan einfach „Verpflegungs-Abtheilung“ lauten soll; die neuen Formulare und Dienstschreiben tragen bereits im Vordruck die neue Bezeichnung links oben in der Ecke.

*** Ein neuer Weingesetz-Entwurf ist in Sicht.** Der „M. Ztg.“ wird nämlich offenbar halboffiziell von Berlin soeben Folgendes geschrieben: „Das Gesetz über den Verkehr mit Wein ist bekanntlich in der letzten Session des Reichstages unerledigt geblieben. Man hatte gegenüber den vielfach auseinandergehenden Ansichten der Interessenten von vornherein keine allzu hohen Erwartungen von dem Zustandekommen des Gesetzes in der vorigen Session. Dagegen ist man entschlossen, den Gegenstand wieder aufzunehmen, wozu man ohnehin durch Petitionen, welche von verschiedenen Seiten eingegangen sind, erneute Anregung erhalten hat. Es sind neue Erhebungen über die bisher hervorgetretenen Schwierigkeiten angestellt worden und es darf angenommen werden, daß die Ergebnisse derselben, sowie das aus den Commissions-Verhandlungen gewonnene, sehr reichhaltige Material als Unterlage für einen neuen Entwurf verwendet werden.“ Eine der wichtigsten erwähnten Petitionen ging bekanntlich von der Handelskammer zu Wiesbaden aus. Dieselbe fand für ihre maßvollen, innerhalb der Grenzen des Praktischen und Erreichbaren sich haltenden Forderungen die Zustimmung der meisten sonst theilhaftigen Handelskammern aus Weingegenden, selbst solcher, die früher extrem puristisch gestimmt waren.

*** Die wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen** hielt am Mittwoch in Berlin ihre erste Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die Verathung der Grundsätze, deren Beachtung zur Verhütung der gemeinschaftlichen Verunreinigung öffentlicher Wasserläufe vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege für erforderlich erachtet wird, und die Erörterung der sogenannten Schularztfrage.

*** Die Windthorst'schen Schul-Anträge,** welche in der gegenwärtigen Wahlbewegung eine hervorragende Rolle spielen und von liberaler Seite auf das Heftigste bekämpft werden, lauten:

- 1) In das Amt des Volksschullehrers dürfen nur solche Personen berufen werden, gegen welche die kirchliche Behörde in religiöser Hinsicht keine Einwendung gemacht hat. Werden später solche Einwendungen gemacht, so ist dem Lehrer die Ertheilung des Religionsunterrichtes zu entziehen.
- 2) Die Organe zu bestimmen, welche den Religionsunterricht in den einzelnen Schulen zu leiten berechtigt sind, steht ausschließlich den kirchlichen Oberen zu.
- 3) Das zur Leitung des Religionsunterrichtes berufene kirchliche Organ ist befugt, nach eigenem Ermessen den schulpflichtigen Religionsunterricht selber zu ertheilen oder dem Religionsunterrichte des Lehrers beizumischen, in diesen einzugreifen und für dessen Ertheilung den Lehrern mit Weisungen zu versehen, welche von letzterem zu befolgen sind.
- 4) Die kirchlichen Behörden bestimmen die für den Religionsunterricht und die religiöse Übung in den Schulen dienenden Lehr- und Unterrichtsbücher, den Umfang und Inhalt des schulpflichtigen religiösen Unterrichtsstoffes und dessen Vertheilung auf die einzelnen Klassen.

*** Vorst. im Schul-Vorstand.** Behufs Befreiung einiger von einer Regierung erhobenen rechtlichen Bedenken gegen die Bestimmung des Kultusministers, wonach der Ortschulinspector als solcher den Vorsitz im Schul-Vorstande zu führen hat, hat der Minister Anlaß genommen, daß nach Erlaß des Schulaufsichtsgesetzes vom 11. März 1872 ein Geistlicher, darauf hinzuweisen, dem das Amt als Schul-Inspector vom Staate nicht übertragen ist, vermöge seines geistlichen Amtes weder zum Mitgliede noch zum Vorsitzenden des Schul-Vorstandes als durch Gesetz berufen angesehen werden kann, an seiner Stelle vielmehr derjenige als Mitglied und Vorsitzender in den Schul-Vorstand einzutreten hat, der vom Staate zum Lokal-Schul-Inspector bestellt ist, vorbehaltlich der Befugniß der Schulaufsichts-Behörde, über die Zusammenfügung des Schul-Vorstandes Abweichungen von der durch §. 27 des Gesetzes vom 14. October 1848 als Regel vorgeschriebenen Art der Zusammenfügung zu gestatten, bezw. anzuordnen.

*** Das Vereinsrecht im bürgerlichen Gesetzbuch.** Gegen die Bestimmungen des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuchs, welche das Vereinsrecht betreffen, hat sich, wie früher gemeldet wurde, von Seiten des deutschen Juristentages ein lebhafter Widerspruch erhoben. Im Gegensatz

zu dem Entwurf, der die bisherige Verschiedenheit des Rechtszustandes in den einzelnen Theilen Deutschlands fortbestehen lassen wollte, verlangte der Juristentag die Regelung des Personenvereinsrechts durch allgemeine Bestimmungen. Der deutsche Anwaltsverein schloß sich dieser Forderung an und brachte in einem Gutachten folgende Wünsche zum Ausdruck: 1) Einführung gewisser einheitlicher Grundformen für alle auf Landesrecht beruhenden juristischen Personen. Das Reich möge in seinen Gesetzen an denselben Formen festhalten. 2) Einführung von Normativbedingungen, durch deren Erfüllung die ihrem Charakter nach näher zu bestimmenden Vereine die Rechte einer juristischen Person erlangen können. 3) Ordnung der Rechtsverhältnisse derjenigen Vereine, welche der juristischen Persönlichkeit entbehren.

*** Der die Landwirtschaft betreffende Theil des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs** wird mit Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft einer sehr gründlichen Durchberatung unterzogen. Ober-Landeskultur-Gerichtsrath Söber wird über die auf die Landwirtschaft Bezug habenden Forderungsrechte Buch I und II des Entwurfs ein Referat für das Collegium erstatten. Ober-Landeskultur-Gerichtsrath Mez bespricht über die Abschnitte des Buches III, betreffend das Eigentum an Liegenschaften, Geh. Regierungsrath Dr. Hermes über die Abschnitte desselben Buches, betreffend die Belastung von Liegenschaften, Professor v. Minskowski über die Abschnitte des Buches IV und V, betreffend Erbrecht und eheliches Güterrecht. Der Präsident des Ober-Landeskultur-Gerichtsraths, Glagel, wird den allgemeinen Bericht übernehmen. Nach Eingang werden diese Berichte landwirtschaftlichen Referenten übergeben, die nun ihrerseits prüfen sollen, inwieweit die durch jene ersten Berichte klar gestellten Ziele und Wege des Entwurfs den landwirtschaftlichen Interessen entsprechen. Die gesammelten Berichte sollen sodann einer commissarischen Verathung unter Mitwirkung sämtlicher Referenten und sonst geeigneter Persönlichkeiten unterzogen und dann der Gesamtheit des Collegiums zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der deutsche Club und die deutsch-nationale Vereinigung faßten analoge Beschlüsse wie der deutsch-österreichische Club über die Nothwendigkeit einer Einigung der gesammten deutschliberalen Opposition. Der Obmann des deutschen Clubs, Weitzel, hob hervor, die Situation fordere die Deutschen heraus, unbekümmert um kleinliche Streitfragen ihre nationalen Interessen und die hiervon unzertrennlichen freiheitlichen Ideale einmüthig und kräftig zu verteidigen. Nur freie selbstbewußte Deutsche können ihr Vaterland zu jenem Glanze emporheben, den der deutsche Name in den letzten Tagen in den Gaue Italiens errungen habe.

Das Wehrgesetz wird in den nächsten Tagen in beiden Parlamenten Ungarns eingebracht werden, gleichzeitig mit den Vorlagen, betreffend die Erhöhung der Landwehren. — Der ehemalige Handelsminister Baron Gabriel Siemens ist gestorben.

*** Frankreich.** Boulanger erschien am Mittwoch vor der Revisions-Commission. Er berief sich auf sein im Parlament verlesenes Verfassungsproject; er erklärte sich für die Verfassung einer Constituante, ihr liege die Sorge ob, eine Verfassung zu entwerfen. Er sei nicht geneigt, über die Einzelheiten der von ihm gewünschten Verfassung Auskunft zu geben. (Siehe D. Reb.) Unmöglich sei, so erklärte er auf Befragen, die Wiederherstellung der Monarchie, die von zwei Dritteln der Bevölkerung verdammt werde. Für die Unterdrückung der Präsidentschaft würde er stimmen, wenn solche vorgeschlagen werde. Alle Beamten sollen verantwortlich sein; auf welche Weise, das verschweigt er. Ueber die Trennung von Kirche und Staat müsse die Volksabstimmung entscheiden. Auf Befragen erklärte er, daß die Armee nicht Politik treiben und die Soldaten kein Stimmrecht haben dürften.

Im Senat schlägt Benastier (Rechte) vor, eine Commission zu ernennen für das Studium des Verfassungsrevisions-Entwurfs. Er halte es für notwendig, eine Debatte über diese Fragen aufzuwerfen, da das Cabinet dieses Programm für sich beanspruche. Darben erklärt, dem Senat komme es nicht zu, diese Fragen aufzuwerfen; der Senat wünsche keinen Conflict, er werde immer seine Pflicht thun in vollem Vertrauen in die Festigkeit des Präsidenten der Republik. Hierauf verwarf der Senat den Antrag Benastier.

*** Italien.** Vaticanische Quellen künden an, der Papst bereite eine äußerst energische Note für das nächste Consistorium vor, die in alle Welt Sprachen überetzt werde. Der Papst werde an alle Mächte appelliren, seine Befreiung von der „Tyrannei Italiens“ in's Werk zu setzen. Er protestirt gegen die Bezeichnung des Quirinals als eines königlichen Palais im Taoste des Königs bei der Anwesenheit Kaiser Wilhelms. Die Kirche selbst sei zu moralischem Widerstand bis zum Neuesten bereit. — Eine angeblich zuverlässige Wiener Mittheilung der „Nat.-Ztg.“ besagt, es sei authentisch, daß der Papst in letzter

Stunde dem Andrängen der intransigenten Cardinäle nachgegeben und wieder die Frage wegen der weltlichen Herrschaft dem Kaiser gegenüber zur Sprache gebracht habe. Der Kaiser habe erklärt, als Gast des Königs könne er unmöglich über dessen Hauptstadt verhandeln. Das verfrühte Eintreffen des Prinzen Heinrich, der ohne weitere Anmeldung eintrat, habe die peinliche Scene beendet. Gegenüber dem Grafen Herbert Bismarck sei der Papst auf die weltliche Herrschaft zurückgekommen und Graf Bismarck habe wörtlich erklärt: „Es ist uns unmöglich, in's Mittelalter zurückzukehren.“ Der Kaiser sei von dem Verhalten des Vatican's auf das peinlichste berührt und billige vollständig die scharfe Abweisung des Grafen Bismarck.

Intransigente Blätter führen eine beleidigende Sprache gegen den Prinzen Heinrich von Preußen, weil er den Inhalt eines Gesprächs zwischen dem Papste und dem Kaiser in Wien mitgeteilt. — Der Empfang des Generals Winterfeld seitens des Papstes war kurz und ohne politische Bedeutung. — Der Papst richtete an eine aus etwa 200 Personen bestehende neapolitanische Pilgerschar eine längere Ansprache, in der er heftige Anklagen gegen die italienische Regierung erhob. Er versicherte, er werde niemals aufhören, die volle Souveränität des Papstes zurückzufordern. Ausgehend auf den Toast des Königs beim Galadiner im Quirinal äußerte der Papst: „Hier, wo Alles die päpstliche Macht verkündet, hat man noch kürzlich bei einem festlichen Anlaß gewagt, mit neuen Beleidigungen die Usurpationen und Gewaltthaten zu bekämpfen, die noch in Aller Erinnerung sind. Ohne Verständnis für die hohe Bestimmung Roms erniedrigt man es zur Hauptstadt eines Königreichs, während es das Haupt der Welt ist.“ Der Papst befindet sich übrigens in guter Gesundheit. Alle über die Unterredung zwischen dem Papst und dem Kaiser verbreiteten Versionen werden ohne Ausnahme vom vatikanischen „Observatore romano“ dementirt. — Das Decret, wonach der Religionsunterricht aus den Volksschulen gänzlich entfernt wird, wurde veröffentlicht.

* **Rußland.** Feldmarschall Großfürst Nicolaus, welcher den preussischen Manövern beigewohnt hat, spricht sich frei überall höchst anerkennend über das, was er beobachtet hat, aus und rühmt besonders die bewundernswürdige Thatkraft des jungen Kaisers und dessen scharfen militärischen Blick. Am besten hat dem Großfürsten die Cavallerie gefallen, die, wie er meint, alles das ausführt, was er in Rußland als Cavallerie-General-Inspecteur nicht mit gleichem Erfolge predige. Die Ordnung in den Divouaks der Cavallerie hatte nicht seinen vollen Beifall; auch habe er Klagen über die Intendantur vernommen. Was die Beweglichkeit im Gefecht anlangt, so stellt er das 3. Armee-Corps höher als das Garde-Corps, welches sich zu sehr in alten, überkommenen Formen bewege. — Eine russisch-türkische Allianz beschäftigt die einheimische Presse immer mehr. Unter Anderem meint die „Now. Wrem.“, der Boden hierzu sei zwar noch nicht genügend vorbereitet, doch bilden bei der gegenwärtigen Vertheilung der europäischen Kräfte die Türken die natürlichen Bundesgenossen Rußlands. Dank den russischen Waffen könne von einer Gefahr für die christliche Welt durch die Türken schon längst keine Rede mehr sein. Rußland sei unzweifelhaft ein slavischer Staat, es sei aber auch wegen des nationalen Bestandes seiner Bevölkerung gleichzeitig auch ein orientalischer Staat. Die Verhältnisse ändern sich schnell und jedes Volk müsse seine Beziehungen den neuen Bedingungen anzupassen verstehen.

Nach dem „Kurjer Warszawski“ ist der Güterdirector des Statthalters von Galizien-Fürst Hohenlohe, Herr Pandel, auf sein Gesuch um Aufnahme in den russischen Unterthanenverband trotz Verwendung hochgeachteter Persönlichkeiten abschlägig beschieden worden. — Infolge des März-Ulases, nach welchem ausländischen Juden die Fortführung von industriellen und Handels-Etablissements im Königreich Polen verboten wird, haben der „Kreuztg.“ zufolge 133 Personen dieser Kategorien ihre Geschäfte aufgegeben bzw. verkauft. Zu der Zeit vom 13. Juli 1887 bis 13. Juli d. J. sind im Ganzen 1460 ausländische Juden um Aufnahme in den russischen Unterthanenverband eingekommen, sind aber alle abschlägig beschieden worden. — Aus Pula wird gemeldet, daß in dem dortigen agronomischen Institut zahlreiche Verhaftungen von Studierenden russischer Nationalität erfolgt sind, und zwar wegen nihilistischer Antriebe.

* **Türkei.** Von gewöhnlich gut unterrichteter Seite verlautet, der deutsche Votschaster v. Nadowitz habe der Pforte als bestes Mittel zur Aufrechterhaltung der Ruhe in Macedonien die Anerkennung der bulgarischen Regierung angerathen. Die Votschaster Oesterreichs und Italiens seien in gleichem Sinne vorgegangen. Auch das Palastkoncil neige zu dieser Ansicht. Doch widerspreche der Ausführung die Ueberzeugung des Sultans und sein Festhalten an den Prinzipien der Nichtemischung, zumal der russische Votschaster Melidow sich sofort gegen das angerathene Vorgehen verwahrt und der englische Votschaster White, der consultirt wurde, keinerlei Stellung nahm.

* **Afrika.** Europäische Verwandte Slatin Bey's erhielten durch die Vermittelung des General-Gouverneurs von Suakim ein Schreiben Slatins, welches meldet, er befinde sich in der unmittelbaren Umgebung des Khalifen, dessen Liebe er besitze und welcher ihn auch um hohes Lösegeld nicht freigeben würde. Slatin erbittet sich Zeitungsstimmen über die Sudanfrage. Gleichzeitig traf ein Schreiben des Khalifen ein, welcher die Verwandten Slatins, überhaupt jeden Oesterreicher auffordert, Letzteren zu besuchen, wobei freies Geleite zugesichert wird.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 25. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 14 Mk. 40 Pf., Roggkorn 7 Mk. 40 Pf. bis 8 Mk., Gerst 6 Mk. bis 8 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 24. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 Mk. 25 Pf., weißer Weizen 17 Mk., Korn 12 Mk. 50 Pf., Gerste 9 Mk. 45 Pf., Hafer 6 Mk. 55 Pf.

Neue Patente.

Vericht des Patent-Bureau von Gerson & Sasse, Berlin SW*.

Die Anfertigung von Kränzen und Guirlanden soll durch die Windemaschine (Pat. 44,240) von H. Müller in Sommerfeld i. L. erleichtert werden. Der Kern der Guirlande oder des Kranzes bildende Draht wird durch einen Ring geführt, der zwischen vier Rollen auf seinem Umfange umgedreht wird und eine Bindfadensrolle trägt. Die Rollen werden durch ein in dem Nähmaschinenartigen Gestell der Maschine gelagertes Pedal in Umdrehung versetzt und wird hierbei der mit dem Ringe fortbewegte Faden um die Blätter und Blumen gewunden, deren Stiele an den Draht angelegt werden. Damit auch die runden Drahtkerne der Kränze eingeführt werden können, ist der die Fadenspule tragende Ring mit einem herausklappbaren Theile versehen.

Der ballonförmige, unten geschlossene Fliegenfänger (Pat. 44,470) von A. Kohlweyer in Bernburg unterscheidet sich von den bekannten gläsernen Fliegenfängern dadurch, daß den Fliegen ein bequemerer Zugang von oben her dargeboten und deshalb das Ausstreuen von Lockspeise an dem Standort des Apparates entbehrlich gemacht wird. Die Oeffnung, durch welche die Fliegen zu der innerhalb des Apparates in ringförmigen Trögen befindlichen Lockspeise gelangen, befindet sich entweder oben in der Mitte des Ballons, oder seitlich in einer den Ballon krönenden Kuppel.

Das Holzkammurath mit metallener Kammlehne (Pat. 44,543) von H. Michaelis in Chemnitz unterscheidet sich von den gewöhnlichen Holzkammrädern dadurch, daß dem hölzernen Rahn bis zu seiner Spitze eine metallene Stütze, die sogenannte Kammlehne, gegeben und hierdurch das nachtheilige Durchbiegen des Rahmens verhindert wird. Die Holzkämme brauchen nicht mehr in den Zahnkrantz mit Zapfen einzugreifen, sondern können an die Kammlehne, welche die Zahnform ergänzt, seitlich befestigt werden, sobald eigentlich metallene Räder entstehen, deren arbeitende Flächen mit Holz armirt sind.

Eine Vorrichtung, um leere Stellen an Schläuchen durch eine Dichtungs-schraube zu schließen (Pat. 44,580), haben W. Krieg & C. Steinert in Pahn erfunden. An dem halbclindrischen Theile eines in den Schlauch einzuführenden Holzkörpers sitzt eine eiserne Schiene, auf der eine Blattfeder hin- und herbewegt werden kann. Das vordere gabelförmige Ende letzterer hält eine mit Dichtungsscheibe versehene Schraube an der Schiene fest. Mittels des Holzkörpers führt man die Schraube in den Schlauch, drückt sie in die leere Stelle und schraubt eine gleichfalls mit Dichtungsscheibe versehene Mutter auf die Schraube. Nach Zurückziehen der Blattfeder läßt sich alsdann der Holzkörper aus dem Schlauche entfernen.

Vermischtes.

* **Für unsere Aufgedicht-Concurrenz** geht uns aus unseren Leserkreisen folgendes launige Gedicht zu:

„Die Lieb' macht blind“, so hör' ich immer sagen,
Drum darf ich heute die Behauptung wagen,
Daß sie gebietet im Entzücken
Die Augen stets fest zuzudrücken!
Doch, lieber Freund, es darf Dich nicht verbrießen,
Daß Du beim Küssen mußt die Augen schließen;
Sie gehen Dir — bemer! ich Dir gleich drauf —
Nach manchem Kuß — vielleicht zu frühe auf!

Wiesbaden, 25. Oct. 1888.

B-r.

* **Vom Tage.** Im Dorfe Handewitt (Nordfriesland) verbrannten bei einer Feuersbrunst von einer Familie 6 Personen, die Mutter und 5 Kinder. — Der Herausgeber der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ kündigt seinen Rücktritt von diesem Blatte an. Derselbe wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen schon in ein anderes hiesiges Journal ausweichen. — Der Oberbeamte der italienischen Zollbehörde in Ala wurde von einem Beamten der österreichischen Zollbehörde angefallen und schwer verwundet.

* Die Firma ertheilt unseren Abonnenten Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Der Luftschiffer Baldwin ließ sich am 19. October in London über dem Alexanderplatz aus einer Höhe von 9000 Fuß mittelst seines Fallschirmes hinab und kam nach 9 1/2 Minuten zur Erde.

Ein Geschenk für die deutsche Kaiserin. König Humbert von Italien und die Königin haben dem Kaiser Wilhelm gelegentlich seiner Anwesenheit in Rom für die Kaiserin ein Schmuckstück überreicht, dessen Medallion mit einer die Victoria darstellenden Mosaikarbeit geziert ist und welches ein Diadem, Ohrringe, ein Collier und ein Bracelet in Gold mit Perlen à la romaine montirt, enthält. Der Kaiser sprach seine Bewunderung für die hervorragend schöne Arbeit aus.

Der jugendliche Kronprinz hat seit Kurzem einen Exerzitemeister in der Person des Feldwebels Hauck von der 2. Compagnie des 1. Garderegiments zu Fuß erhalten. Der „Drill“ nimmt täglich eine halbe Stunde in Anspruch und wird in einem Saale des Marmonpalaisses bewirkt. An den Exerzitten nimmt auch oftmals der jüngere Prinz Eitel Theil.

Aus der Zeit des Kaiserbesuches wird nachträglich aus Rom berichtet: Am 16. d. Mts. landete der deutsche Kaiser in die Peterskirche die Kunde, daß er binnen einer Stunde das Gotteshaus besuchen werde. Der Pfarrer landete sofort einen Eilboten zu dem Prälaten, um zu erfahren, wie er sich zu benehmen habe. Dieser traute sich selbst die Entscheidung nicht zu und fuhr in größter Hast zum Erzbischof. Der Erzbischof hörte ihn gebügend zu Ende und sagte dann: Das ist eine Sache für den Cardinal Rampolla, den Vertrauten des Papstes. Cardinal Rampolla wurde mitten aus einer wichtigen Verhandlung geholt, um seine Befehle zu geben. Bedauernd meinte er: „Das nehme ich nicht auf mich, da werde ich St. Petrus selbst befragen.“ Der Papst war eben beim Mittagsgebete und durfte nicht gestört werden. Als endlich der Cardinal in das Cabinet Sr. Heiligkeit gelangte, kam zugleich mit ihm ein Wehner von St. Peter und meldete — der deutsche Kaiser sei nach einstündiger Besichtigung der Peterskirche eben wieder in den Quirinal zurückgekehrt.

Ein als Kellner verkleideter Redacteur des Corriere di Napoli, Namens Scargoglio, hat auf der königlichen Nacht Savotta den deutschen Kaiser bedienen helfen und plaudert jetzt über seine interessanten Beobachtungen: „Ich kam gerade“, — so erzählt der Journalist — „als Kaiser Wilhelm mit dem Prinze die Napoli (Kronprinzen) sich scherzend unterhielt.“ Der hohe Gast war in allerbesten Stimmung. König Humbert hörte lächelnd zu und erwiderte sich förmlich an dem fröhlichen Humor des Kaisers. Ich hatte freilich schon gehört, wie der Kaiser scherzte, wie er die Herren Besseli und de Petra in echt südländischer Verbe mit Complimenten überhäufte. Aber daß er so heiter sein könnte, wie ich ihn bei der Tafel sah, das hatte ich nicht für möglich gehalten. Der Monarch liebt sinn- und geistreiche Einfälle. Während der Minister Besseli sich kühn über ernste Dinge mit seinem Kollegen Saint-Von unterhielt, während Crispi sich ausschwiege, raunte der Kaiser bald dem Kronprinzen, bald dem Herzog von Aosta einen Scherz ins Ohr, bald neckte er sich in deutscher Sprache mit dem Prinzen Heinrich und dem Grafen Bismarck. — kurz, er war und blieb die Seele dieses intimen Circels. Geradezu enthusiastisch äußerte er sich über den Besuch.

Weinprobe. Zu einer ganz besonderen Sitzung hatten sich Sonntag Mittag die Räume des Reichstagsgebäudes in Berlin eröffnet. Es waren jedoch nicht die gewählten Vertreter der Nation, welche sich versammelt hatten, um über Gesetzesvorlagen und andere, das Gemeinwohl des Reichs betreffende Dinge zu beraten, sondern Herr Friedrich Schulze, Wein- und Spiritushändler und Hoflieferant, hatte die Vertreter der Presse und einige andere Herren zur Probe eines neu eingeführten, hochfeinen deutschen Schaumweins geladen. Bei Kellnern, Hummern und dergleichen schönen Dingen wurde das Ereigniß der „Deutschen Schaumwein-Fabrik“ in Barmen in Barmen, Rheinpfalz, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Herr Max Schulze begrüßte unter Hinweis auf den Zweck der Sitzung die zahlreich erschienenen Gäste. Nach ihm erhob sich Herr Geheimrath Knack zu einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II., beglückwünschte die Versammlung in dasselbe ein. Und nun folgte noch mancher Toast. Herr Böhm, Director der Barmenheimer Schaumwein-Fabrik, brachte der Stadt Berlin ein Hoch aus, Dr. Bruehl ließ den Gastgeber in launigen Versen leben, Dr. Kungemüller gedachte des Reichsanzlers Fürsten Bismarck, der Abgeordnete Kremer referierte die Barmenheimer Schaumwein-Fabrikanten u. s. w. Inzwischen tagte eine aus den Herren Journalisten Borchers, v. Ruyter, Andersen, Walther, Adam und Herrn Schaffel (Director der Barmen-Brauerei) zusammengefasste Jury, um aus verpackten Flaschen verschiedene Sorten französischen und deutschen Schaumweins einer Vergleichsprobe zu unterwerfen. Mit feierlichem Ernst und sichtbarer Gewissenhaftigkeit walteten die sechs Herren ihres Amtes. Das Ergebnis ihrer gründlichen Arbeit theilte Herr Adam in der launigsten Weise mit. Als bester Champagner war Heidsieck Monopol erfunden worden, als einer der besten deutschen Schaumweine der „Barmenheimer“, welcher außerdem den Vorzug großer Billigkeit hat. Die Flasche kostet nämlich im Einzelverkauf 1,80 Mark und, bei Entnahme von 25 Flaschen, 1,50 Mark. Und in der That, der Barmenheimer Schaumwein mündet ausgezeichnet und bekommt ganz vortreflich. Das liegt daran, daß zu seiner Herstellung keine Vignette und Chemikalien benutzt werden, sondern nur reiner Traubenwein und Zucker. Die Gärung erfolgt nach einem Patente in großer Flasche, von welcher der Wein auf kleinere gezogen wird. Die Erfindung ist von Reichen in Stuttgart gemacht, welcher sein Patent an die Firma G. Böhm in Barmen veräußert hat. Im Februar d. J. hat sich zur Ausnutzung des Patentes eine Actiengesellschaft gebildet, an deren Spitze die Königl. Württembergische Hofbrau und einige andere Stuttgarter Vauquiers stehen. Der Barmenheimer erfreut sich bereits eines guten Rufes und weiterer Verbreitung, namentlich hat er in Württemberg schnell Eingang gefunden. So sind bei dem zu Ehren

Seiner Majestät des Kaisers veranstalteten Volksfeste durch Herrn Boehringer, General-Depositär für Württemberg und Inhaber der Firma Joh. Contr. Reichen nicht weniger als 2000 Flaschen glasweise verkauft worden. Jedenfalls ist der Beweis geleistet, daß Deutschland auch in Betreff des Schaumweins Frankreich immer mehr Concurrenz macht.

Dem Auge der Zeit folgend, wird die berühmte Firma A. Wilhelm zu Hattenheim, so lesen wir im „Berl. Börsen-Courier“, mit Anfang nächsten Monats ein Zweighaus in Berlin gründen. Die Reichshauptstadt, in welcher früher der französische Wein nahezu ausschließlich herrschte, ist jetzt auch ein hervorragendes Absatzgebiet für heimische, deutsche Producte geworden. Rhein- und Moselweine spielen auf dem Tische der Berliner von Jahr zu Jahr eine bedeutendere Rolle. Die Berliner Niederlage der Wilhelm'schen Firma dürfte daher den Freunden und Verehrern eines edlen Tropfens willkommen sein. Es werden von dem neuen Etablissement alle Gewächse des Stammbaus, von den billigsten Tischweinen bis zu den hochfeinsten Auslesen, genau zu denselben Preisen wie in Hattenheim und Wiesbaden verkauft werden. Auch soll beabsichtigt sein, geeignete Probirräume dabei einzurichten, in denen man sämtliche Weine zu kosten Gelegenheit findet. Auch in Hamburg und Breslau wird das Haus A. Wilhelm in dieser Saison noch selbstständige Filialen errichten.

Die Nähmaschine armer Leute ist unpfändbar — mit dieser Entscheidung schließt ein sich um die Nähmaschine drehender Prozeß ab, welcher drei Instanzen durchlaufen hat. Eine Trierer Firma hat bei einem Arbeiter die von der Frau benutzte Nähmaschine mit pfänden lassen. Auf erhobene Beschwerde entschied das Amtsgericht, daß dies unzulässig sei, da es sich um ärmliche Verhältnisse handle. Das Landgericht hob jedoch diese Entscheidung wieder auf und erklärte, die Unpfändbarkeit der Nähmaschine nicht anerkennen zu können. Die bei dem Oberlandesgericht eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß die Entscheidung des Landgerichts umgeworfen und das Urtheil des Amtsgerichts wieder hergekehrt wurde. In den Entscheidungsgründen ist ausgesprochen, daß die Nähmaschine der Frau des Arbeiters zu den nicht der Pfändung unterliegenden Gegenständen gehört, welche als nothwendig zur Ausübung des Berufs für die Arbeiterin nicht entbehrlich sind. (Nr. 3.)

Das Denkmal Adelbert von Chamisso's auf dem Monbijou-Platz in Berlin wird am nächsten Montag 1 Uhr enthüllt werden. Der Platz um das Denkmal wird zu diesem Behufe festlich geschmückt. Julius Rodenberg hat zu dem Tage ein Festlied gedichtet, welches einem Hymnus von Richard Wagner untergelegt wird. Die Weiherede hält Friedrich Spielhagen. Das Denkmal besteht aus einem reich gegliederten Sockel, auf dem sich die Colossalbüste des Dichters aus kararistischem Marmor erhebt. Herr Oberbürgermeister von Jordanbeck wird das Denkmal im Namen der Stadt übernehmen.

Hegels Grab. Das Grab des berühmten Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel auf dem alten Dortheenstädtischen Kirchhof in Berlin wurde vor einigen Tagen unter Zuziehung des Sohnes des Verstorbenen, des Consistorial-Präsidenten Hegel, geöffnet und die sterblichen Reste in das neue Grab, welches außerhalb der künftigen Straßenverbreiterung liegt, umgebettet. Hegel starb als eins der Opfer der Cholera am 14. November 1831; kurze Zeit darauf wurden alle Opfer der Cholera auf dem städtischen Friedhof an der Friedensstraße, aus sanitären Gründen, beerdigt.

Soolbad Berlin. Von der Soole, welche auf dem Grundstück Lützowstraße 74 erhöht worden ist, ist jetzt eine Probe zur Untersuchung an das Ober-Bergamt in Halle abgehandelt worden. Im Garten des Grundstücks arbeitet eine Locomobile, um die Soole herauszupumpen. Die Admiralsgartenbad-Gesellschaft hat bereits 8 Grundstücke zu Soolbad-Anlagen in Berlin erworben.

Aus der Reichshauptstadt. Der Physiognomie von Berlin steht eine einschneidende Veränderung bevor, die Verbreiterung der Friedrichstraße in ihrem engen Theile, der nach Kranslers Ecke unter den Linden führt. Die Große Berliner Pferdebahn-Gesellschaft, die den gewaltigen Pferdebahnverkehr Berlins zum größten Theile beherrscht, erbietet sich, wie man der „F. Ztg.“ schreibt, dem Berliner Magistrat fünf Millionen Mark als Beitrag für die Verbreiterung der Friedrichstraße von der Behrenstraße bis zur Weidenbammerbrücke zu leisten, unter der Hauptbedingung, daß ihr gestattet wird, Bahngleise durch die Friedrichstraße über die Linden hinweg zu legen. Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung dies Angebot zur Annahme, weil die Stadt dadurch von jedem Beitrage zur dringend notwendigen Verbreiterung des Engpasses in der Friedrichstraße befreit würde. Die Zustimmung der Stadtverordneten, des Kaisers und des Polizeipräsidenten nun ist erforderlich, um Raum für einen der größten neuen Baupläne in Berlin zu schaffen und dem Pferdebahnverkehr zwischen dem Süden und dem Norden Berlins die günstigste Route zu eröffnen. Bisher war bekanntlich die Strecke unter den Linden dem Pferdebahnverkehr gänzlich verschlossen. Es ist unzweifelhaft, daß sich das Bild der Friedrichstraße ungemein großartiger gestalten wird, als jetzt, wenn endlich die Verbreiterung dieser Straße ernst in Angriff genommen wird, und nach der Entwicklung der letzten fünf Jahre läßt sich der Charakter der Neubauten, die nach der Verbreiterung entständen, leicht voranschätzen. Wie jetzt die Gegend von der Behrenstraße über die Linden hinweg zur Weidenbammerbrücke und zum Central-Bahnhof einen Centralpunkt für den Fremdenverkehr bildet, wie jetzt schon hier sich Bierpalast an Bierpalast, Kaffeehaus an Kaffeehaus drängt, und große Hotelbauten geplant werden, um so einheitlicher würde sich dann der ganze Strazenzug als Sammelplatz für die Bedürfnisse des Fremdenverkehrs gestalten.

Von den antiken Original-Sculpturen der Berliner Museen sollen auf Anordnung des Kaisers Gipsnachbildungen ange-

fertigt und an das italienische National-Museum abgegeben werden. Der Kaiser hatte während seines Besuchs in Rom dem Minister Boffelli ein dahingehendes Versprechen gemacht. Als Gegengeschenk sollen von der italienischen Regierung eine entsprechende Anzahl von Gypsabgüssen römischer Originale dem Berliner Museum überliefert werden, natürlich in beiden Fällen nur solche, die sich dort und in Rom nicht schon befinden.

* **Der in Leipzig veröffentlichte Anseuf** zur Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig ist von den Spitzen sämtlicher Behörden der Stadt unterzeichnet. Zur Empfangnahme von Gaben haben sich u. A. auch die städtischen Behörden von Augsburg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Brünn, Dresden, Graz, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Königsberg, Leipzig, Oldenburg, Posen und Weimar bereit erklärt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strafkammer.** Sitzung vom 25. October. Unter dem Vorsteher des Herrn Landgerichts-Directors Grau beschäftigte sich der Gerichtshof zunächst mit der Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft in der Anklage gegen den Landmann Philipp H. von Kollisch. Derselbe ist von der Anklage, das Gesetz betr. die Schonung des Wildes übertreten zu haben, von dem Königl. Schöffengericht zu Ragnelsbogen freigesprochen worden. H. soll während der Schonzeit einen Hahn geschossen haben; directe Beweise lagen nicht vor, jedoch wurden H.'s große, nach einwärts gebogene Flügel zum Verräther. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten für überführt und verurtheilte ihn unter Aufhebung des ersten Urtheils zu einer Geldstrafe von 12 Mk. und in die Kosten beider Instanzen. — Als eine gewerbsmäßige Waid-Freierin ist die Ehefrau des Peter H. zu Eissenbach durch schöffengerichtliches Urtheil wegen Entwendung von sechs Traglästen Laub zu einer Geldstrafe von 24 Mk. eventuell 3 Tagen Gefängnis und zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil sie sich im Rückfall befand. Ihre Berufung gegen dieses Urtheil wurde als unbegründet kostenfällig verworfen. — Im letzten Falle richtete sich die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Nankatten, welches den Pfarrer P. C. Haubrich von Nankel von der Anklage, am 30. Juni l. J. durch lautes Rufen ruhestörenden Lärm und dadurch einen Menschenauflauf verursacht zu haben, freigesprochen hat. Der Vorfall ist das Ergebnis einer Meinungsverschiedenheit zwischen Pfarrer und Lehrer einer- und dem Bürgermeister zu Nankel andererseits. Jene wollten einen Rathgeber und dieser einen Tisch für die Schule. An dem erwähnten Tag wollte der Bürgermeister auch wirklich einen Tisch in die Schule schaffen, fand aber als Protest des Lehrers verschlossene Thüren. Seiner Autorität suchte er nun Nachdruck zu verleihen, indem er die Thüre eintrat. Durch sein Gepolter war auch der Herr Pfarrer aufmerksam geworden und hatte sich eingefunden. Auf seinen energischen Protest gegen die Handlungsweise des Bürgermeisters erwiderte dieser: „Ich strafe Sie mit 15 Mark.“ Seine Anzeige wegen Ruhestörung gegen den Seelforger hatte keinen Erfolg. Heute jedoch gewann der Gerichtshof aus der Beweisaufnahme die Ueberzeugung, daß der Pfarrer an der Aufhebung doch nicht ganz unbetheiligt war, und verurtheilte ihn unter Aufhebung des ersten Urtheils zu einer Geldstrafe von 25 Mk. und in die Kosten des Verfahrens.

Neueste Nachrichten.

* **Duisburg, 25. Oct.** Die Beschlagnahme der Madenzie-Broschüre ist soeben vom Landgericht Duisburg aufgehoben worden. (F. 3.)

* **Paris, 25. Oct.** Der deutsche Botschafter Graf Münster und Minister Goblet sind dahin übereingekommen, daß das deutsche Consulat-Wappen in Havre von dem Polizeicommissar in Gegenwart des Unterpräfekten an seine Stelle gebracht werden und damit der Zwischenfall erledigt sein solle. (F. 3.)

* **Rom, 25. Oct.** In der gestrigen Sitzung des Municipalrathes theilte der Bürgermeister mit, Kaiser Wilhelm habe ihn beauftragt, dem Municipalrath für die beschlossene Begrüßungs-Adresse und der gesammten Bevölkerung für den herzlichen, enthusiastischen Empfang zu danken. Ferner ließ der Kaiser dem Bürgermeister 6000 Lire zur Unterstützung von Personen zugehen, welche sich mit Bittgesuchen an ihn gewandt haben.

* **Rom, 25. Oct.** Die „Agenzia Stefani“ theilt mit, Goblet hätte in einer Unterredung mit Menabrea betreffs Aufsichtsrathes über die italienischen Schulen in Tunis zwar anerkannt, daß die Decrete des Bey von Tunis bezüglich der Schulaufsicht auf die gegenwärtig in Tunis bestehenden italienischen Schulen und Vereine nicht anwendbar seien, bagegen behauptet, daß die Anwendbarkeit derselben auf künftig zu errichtende italienische Institute keinem Zweifel unterliege. Menabrea erwiderte, Italien könne die Gültigkeit der Decrete nicht zugeben; er sei vielmehr der Ansicht, daß dieselben weder auf die bestehenden, noch auf die zu errichtenden italienischen Schulen und Vereine angewandt werden könnten.

* **Petersburg, 25. Oct.** Das „Journ. de St. Petersb.“ bracht anlässlich des Jubiläums des Staatsministers v. Giers

ein Rundschreiben ab, welches derselbe nach der Thronbesteigung und Krönung des Kaisers Alexander III. absandte, und legt dar, daß die russische Politik consequent friedlich geblieben sei. Das Blatt constatirt das Vertrauen, womit der Kaiser den Minister v. Giers ehre, dessen einzige Sorge es stets gewesen, ein treuer Diener seines Herrn und der Dolmetsch seiner Willensmeinung zu sein, die Ehre und Integrität Russlands auf dem ihm angewiesenen Gebiete zu verteidigen und zu dem Gedeihen des Reiches mit allen Mitteln beizutragen, über welche die Diplomatie verfüge, die er vor Allem mit Patriotismus, Aufrichtigkeit und Geduld leite. — Dasselbe Blatt weist anlässlich des von einem Wiener Blatte gebrachten Artikels, worin der Sultan mit Absetzung bedroht wird, wenn er der Friedensliga sich nicht anschließe, und der daran geknüpften, gegen Russland gerichteten Auslassungen anderer ausländischer Blätter, auf das Unnütze und Vergebliche derartiger Machinationen hin, und bemerkt, daß sich Russland dadurch von dem festen, correcten, friedlichen Wege, den es bis jetzt unabänderlich eingehalten, nicht ablenken lassen werde.

* **Guakim, 25. Oct.** Das „Neuer'sche Bureau“ meldet: Aus verschiedenen Quellen ist die Nachricht von dem in Chartum erfolgten Tode des Khalifen Abdallah, des Nachfolgers des Mahdi, eingelaufen, eine Bestätigung fehlt jedoch noch immer. Der Feind beschießt allmählich die Forts, jedoch entsteht dadurch fast kein Schaden.

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Bombay der P. u. O.-D. „Thames“ (engl. Post vom 5. d. M.); in Pernambuco D. „Potoff“ von Liverpool; in Lissabon D. „Portugal“ von Südamerika; in New-York die D. „Anchora“ und „State of Georgia“ von Glasgow, sowie D. „La Champagne“ von Havre. Der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York passirte Lizard.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Durchaus erprobt und zuverlässig, selbst bei schweren Fällen von Lungen- und Nervenkrankheiten, ist die Sanjana Heilmethode. Verabreicht gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Compagny, Herrn Paul Schwardfeger zu Leipzig. Die Dir.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4393 Blefelders Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycas von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 26. October:

II. Concert.

Mitwirkende:

Herr Henry Prevost,

Erster Tenorist der Royal Italian Opera Coventgarden in London, und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Pianoforte-Begleitung: Herr Beuno Volgt.

Programm.

1. Eine Faust-Ouverture Wagner.
2. Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.
Herr Prevost.
3. Symphonie No. 8, in F-dur Beethoven.
4. Arie aus „Dom Sebastian“ Donizetti.
Herr Prevost.
5. Wallensteins Lager, Scherzo aus der „Wallenstein-Symphonie“ Rheinberger.
6. Sicilienne aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
Herr Prevost.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

— Anfang Abends 7 1/2 Uhr. —

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule;
von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Rocker'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Wiesbadener Stadtfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Altskaten-Club „Pilsa“. Abends 8 Uhr: Riegenstimmen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen, Riegschützen
und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Ariou“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 50, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Orts-Artenkassen. Die Kassenärzte wohnen Friedrichs-
straße 41 und Schwalbacherstraße 22.
Allgemeiner Kranken-Verein, G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer,
Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm.
Meldestelle: Marktstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 24. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.9	757.4	757.1	757.8
Thermometer (Celsius)	-0.3	+6.9	+1.7	+2.5
Dampfspannung (Millimeter)	4.1	6.3	4.9	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	84	94	89
Windrichtung u. Windstärke	D. Stille.	D. Stille.	D. Stille.	-
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	völl. heiter.	heiter.	-
Negenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-

Nachts Neif, Vormittags Nebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 24. October 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten	London 20.380-385 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.55 bz.
Sovereigns	Wien 167.50-60 bz. G.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
610 740+ 8** 830+ 1040* 1054+	7** 720+ 9+ 1016* 1041+ 1113
1141 1211+ 1250** 2** 233+	122** 1+ 147** 23+ 251+
320 5** 540+ 640+ 741+ 910	317** 438+ 528 558** 730+ 848+
1020**	1010+

* Nur bis Dietrich. ** Nur bis Gießen.
+ Verbindung nach Ebern.

* Nur von Dietrich. ** Nur von Gießen.
+ Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 8** 1033 1057 145 230 414	74** 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Bahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahn
und Wehen. - Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vor-
mittags bis 5¹⁵ Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und
hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 733 1112 3 635	735 936 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 330 727	913 120 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1013 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 6* 723 (Haupt-Bahn- hof) 1023* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614** 933

* Nur bis Gießen. ** Nur von Gießen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Gießen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1053 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dietrich: Morgens 7⁴⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln;
11¹⁵ Uhr bis Coblenz und 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und
nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl,
Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7¹⁵ Uhr: IL. Cyclus-Concert unter
Mitwirkung des Herrn Henry Prevost, Erster Tenorist der Royal
Italian Opera Coventgarden in London.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmsstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstraße 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4¹⁵ Uhr.
Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6¹⁵ Uhr und
Nachmittags 4¹⁵ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8¹⁵ Uhr, Sabbath Nach-
mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5¹⁵ Uhr, Wochentage Morgens
7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4¹⁵ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6¹⁵ Uhr,
Wochentage Nachmittags 4¹⁵ Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Oct.: Dem Tagelöhner Philipp Diefenbach e.
S., M. Carl Friedrich. - Am 21. Oct.: Dem Schreinergehilfen Carl
Schnake e. S., M. Carl Max Wilhelm Christian. - Am 23. Oct.: Dem
Kunst- und Handelsgärtner Hugo Göhrig e. S., M. Gustav Georg August.
Aufgehoben. Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Schreiner-
gehilfe Philipp Mathias Hammer aus Remel im Untertannuskreise, wohnh.
dahier, und Anna Susanne Sophie Johanna Auguste Jacobine Krämer
aus Gumbangen, Kreis des Westerburg, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 24. Oct.: Der Gerichts-Referendar a. D. Ferdinand
Arthur Fellig aus Leipzig, alt 30 J. 21 T.

Königliches Standesamt.